

Freiherr vom Stein Gymnasium Leverkusen

Musik

Stand 27.11.2017

Inhaltsverzeichnis

1 Rahmenbedingungen der Arbeit im Fach Musik.....	4
1.1. Schulprogrammatische Leitlinien des Faches Musik.....	4
1.2. Unterrichtsstruktur im Fach Musik.....	5
1.3. Unterrichtende im Fach Musik.....	6
1.4. Unterrichtsbedingungen.....	6
1.5. Konzerte.....	7
1.5.1 Aufführungsräume:.....	7
1.5.2. Aufführungen.....	7
2 Entscheidungen zum Unterricht.....	8
2.1 Unterrichtsvorhaben.....	8
2.2 Bewertungskriterien für das Fach Musik in der Sekundarstufe I.....	8
2.2.1. Klassen 5-7.....	8
2.2.1.1. Mündliche Mitarbeit.....	8
2.2.2.2. Sonstige Mitarbeit.....	8
2.2.2. Klassen 8-9.....	9
2.2.2.1. Mündliche Mitarbeit.....	9
2.2.2.2. Sonstige Mitarbeit.....	10
2.3. Bewertungskriterien für das Fach Musik in der Sekundarstufe II.....	11
2.3.1. Mündliche Mitarbeit.....	11
2.3.2. Klausuren.....	11
2.3.3. Instrumentalpraktische und Vokalpraktische Grundkurse.....	12
2.3.4. Besondere Lernleistung.....	12
2.4 Lehr- und Lernmittel.....	13
3.1 Lehrpläne für die Sekundarstufe I.....	15
3.1.1. Kompetenzen: für die Jahrgangsstufen 5 und 6.....	15
3.1.2. Kompetenzen: für die Jahrgangsstufen 7-9.....	19
3.2 Lehrpläne für die Sekundarstufe 2.....	23
3.2.1. Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben Sekundarstufe II.....	23
3.2.2. GK EF 1.Q. Thema: Freiheit und Ordnung – von der Improvisation zur Form.....	28
3.2.3. GK EF 2.Q. Thema: Freiheit und Ordnung – Formen der Barockzeit.....	29
3.2.4. GK EF 3. Q. Thema: : Filmmusik im Spannungsfeld zwischen Kitsch und Kunst.....	30

3.2.5. GK EF 4.Q. Thema: Von Alexander Agricola zu Robert Zimmermann – Liebeslieder im Wandel der Zeiten.....	31
3.3.1. GK Q1 1.Q. Thema: Von der Suite zur Sinfonie.....	32
3.3.2. GK Q1 2.Q. Thema: Die Entwicklung der Symphonie in der Romantik und des frühen 20. Jahrhunderts als Ausdruck ästhetischer Programme und innermenschlicher sowie gesellschaftlicher Prozesse.....	33
3.3.3. GK Q1 3.Q. Thema: Musik zwischen Expressionismus und Neuer Sachlichkeit.....	34
3.3.4. GK Q1 4.Q. Thema: Lieder als Spiegel des Zeitgeistes.....	35
3.4.1.GK Q2 1Q. Thema: Musikalisch-künstlerische Auseinandersetzung mit existentiellen Fragen unter dem Aspekt des Sprachcharakters der Musik.....	36
3.4.2. GK Q 2 2 Q. Thema: Con passione erotica – Sex and crime in der Oper.....	37
3.4.3. GK Q 2 3 Q. Thema: Programmmusik.....	38
3.5.1 IP/VK GK Q1 1. und 2. Halbjahr Thema: Vokalmusik Musik und Sprache.....	39
3.5.2 IP/VK GK Q2 1. und 2. Halbjahr Thema: Entwicklung der Instrumentalmusik –.....	40
3.6.1. LK Q1 1.Q. Thema: Von der Suite zur Sinfonie.....	41
3.6.2. LK Q1 2.Q. Thema: Die Entwicklung der Symphonie in der Romantik und des frühen 20. Jahrhunderts als Ausdruck ästhetischer Programme und innermenschlicher sowie gesellschaftlicher Prozesse.....	42
3.6.3. LK Q1 3.Q. Thema: Musik zwischen Expressionismus und Neuer Sachlichkeit.....	43
3.6.4. LK Q1 4.Q. Thema: Lieder als Spiegel des Zeitgeistes.....	44
3.7.1.LK Q2 1Q. Thema: Musikalisch-künstlerische Auseinandersetzung mit existentiellen Fragen unter dem Aspekt des Sprachcharakters der Musik.....	45
3.7.2. LK Q 2 2 Q. Thema: Con passione erotica – Sex and crime in der Oper.....	46
3.7.3. LK Q 2 3 Q. Thema: Programmmusik.....	47

1 Rahmenbedingungen der Arbeit im Fach Musik

1. 1. Schulprogrammatische Leitlinien des Faches Musik

In Orientierung am Kernlehrplan Musik und am Schulprogramm des FSG konkretisiert der schulinterne Lehrplan für das Fach Musik den Anspruch, wesentliche Beiträge hinsichtlich erzieherischer, ästhetischer und speziell musikbildender Aufgaben zu leisten.

Der allgemeinbildende Musikunterricht in den Klassen und Kursen ist der günstige Ort zur Erarbeitung musikspezifischer Kompetenzen im Sinne des KLP. Sowohl handlungsbezogene wie auch musikalisch-ästhetische Fähigkeiten werden in die Anbahnung und Realisierung individueller kreativer Tätigkeit einbezogen. Es ist der geschützte Ort des Ausprobierens, Überprüfens, Reflektierens und Beurteilens in unterschiedlichen fachlichen und sozialen Kontexten. Darüber hinaus sind die Ensembles primär der Ort des gemeinsamen Musizierens, der gemeinsamen, koordinierten und zielgerichteten Arbeit im Sinne des Probens und Einstudierens, der Konzerte und Aufführungen. Es bietet sich an, die beiden Orte des Musik-Lernens miteinander zu verknüpfen, um Motivationen für beide Bereiche synergetisch zu entwickeln.

Das Freiherr-vom-Stein-Gymnasium bietet zur Zeit folgende Ensembles an:

Big Band und Little Big Band, Schulorchester, Streichorchester und Vororchester, Tangoensemble, Jazzstreichquartett, Kammermusik, Schulchor und Unterstufenchor.

Ziel ist es, möglichst viele Schülerinnen und Schüler für die aktive Teilnahme am schulischen Musikleben zu motivieren und deren Begabungen und Kompetenzerwerb sinnvoll zu integrieren, um damit einen vitalen Beitrag zum sozialen und kulturellen Miteinander aller Beteiligten der Schule zu leisten.

Das Freiherr-vom-Stein-Gymnasium bietet als Eingangsklasse eine Musikklasse an, bei der im Klassenverband die Erfahrungen des gemeinsamen Musizierens verstärkt werden. Hierfür wird in dieser Klasse das Stundendeputat für Musik in der Erprobungsstufe um eine Stunde erhöht. Am Ende der Erprobungsstufe steht in dieser Klasse ein fächerübergreifendes Projekt mit den Fächern Kunst, Sport und Musik, das mit einer schulinternen Aufführung abgeschlossen wird.

1.2. Unterrichtsstruktur im Fach Musik

Die Schülerinnen und Schüler des FSG erhalten im Sinne der Vorgaben der APOSI für das Fach Musik in der Sekundarstufe I Unterricht in den:

Klassen 5/6 2 Std. durchgehend

Klassen 7/8 2 Std. halbjährlich im Wechsel mit Kunst

Klasse 9 2 Std. Wahl zwischen Kunst und Musik

Musikklassen

Klasse 5/6 3 Stunden durchgehend

Klasse 7 2 Stunden durchgehend

Klasse 8/9 2 Std. halbjährlich im Wechsel mit Kunst

In der Oberstufe wird in der Einführungsphase der Musikgrundkurs angeboten, nach Wahl der SchülerInnen kann dieser als Grundkurs oder Leistungskurs weitergeführt werden.

Im Kursangebot der Oberstufe (Q1) stehen zudem vokalpraktische und instrumental-praktische Grundkurse.

Instrumentalpraktische und vokalpraktische Kurse gehören zum Kursangebot der Oberstufe und sind maßgeblich an der kulturellen Präsentation der Schule und damit an der Verwirklichung des Schulprogramms beteiligt. Der Schwerpunkt dieser Kurse liegt im Erwerb von Produktionskompetenzen in den praktischen Kursen. Reflexions- und Rezeptionskompetenzen werden in den begleitenden Theoriestunden erworben. Gemäß den Bestimmungen zur Durchführung der vokal- und instrumentalpraktischen Grundkurse sind diese als Schulchor bzw. Orchester angelegt.

Zusätzlich wird in der Q1 ein Projektkurs Singer-Songwriter angeboten.

1.3. Unterrichtende im Fach Musik

Die Fachschaft Musik besteht zur Zeit (Schuljahr 2015/16) aus 3 KollegInnen der Fakultas Musik, die sowohl im Unterricht als auch in der Ensemblearbeit tätig sind. Durch die unterschiedlichen Schwerpunkte der Ausbildung der KollegInnen wird die gesamte stilistische Bandbreite der Musik auf einem hohen Niveau ausgeprägt. Dies spiegelt sich auch in dem breitgefächerten jahrgangsübergreifenden Ensembleangebot wider.

1.4. Unterrichtsbedingungen

Für den Klassen-, Kurs- und Ensembleunterricht stehen folgende Musikräume zur Verfügung.

- | Zwei große Musikräume, die mit dem notwendigen Equipment (Instrumente und Video-Audioanlage) ausgerüstet sind. Sie bieten zudem Möglichkeit zur Chor- und Ensemblearbeit.
- | Ein Oberstufenraum, der über das notwendige Equipment verfügt, allerdings nur für eine begrenzte SchülerInnenzahl (20) geeignet ist.
- | Ein Keyboardraum (im Aufbau) mit 15 Instrumenten.
- | Das Kellertheater für Ensemblearbeit und Präsentationen.

Alle Fachräume haben einen grafisch fixierten Aufstellungsplan der Möbel an den Eingangstüren. Die Räume müssen immer in der dort festgehaltenen Ordnung hinterlassen werden.

1.5. Konzerte

1.5.1 Aufführungsräume:

Aula:

Schulaula mit über 700 Sitzplätzen, Konzertflügel, Cembalo und professioneller Licht- und Tonanlage.

Kellertheater:

Kleinkunsthöhne mit 100 Sitzplätzen,

Konzertflügel, festinstallierte Ton- und Lichtanlage als Aufführungsraum für Klassenkonzerte, Kleinkunstpräsentationen und Kammermusik

1.5.2. Aufführungen

Zwei große Konzerte stehen im Zentrum der Ensemblearbeit. Darüber hinaus veranstalten die Ensembles eigene Konzerte.

Regelmäßige Klassenkonzerte, Kammermusikabende und Kleinkunstpräsentationen beleben das kulturelle Schulleben des FSG.

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

Es gibt keine Kompetenzen ohne Inhalte.

Die konkreten Unterrichtsinhalte der Jahrgangsstufen 5-9 mit den zugehörigen angestrebten Kompetenzen sind im Anhang angeführt.

2.2 Bewertungskriterien für das Fach Musik in der Sekundarstufe I

2.2.1. Klassen 5-7

Im Rahmen der pädagogischen Möglichkeiten werden die in mündlicher und sonstiger Mitarbeit nachgewiesenen Kompetenzen in etwa gleicher Gewichtung bewertet.

2.2.1.1. Mündliche Mitarbeit

Engagierte Teilnahme am Unterrichtsgespräch, in den Gruppenarbeiten und in den musikbezogenen Gestaltungsaufgaben. Dabei werden Qualität, Quantität und Kontinuität der Beiträge im unterrichtlichen Zusammenhang erfasst.

2.2.2.2. Sonstige Mitarbeit

- *Hausaufgaben* (bewertet aber nicht benotet),
- *Schriftliche Hausaufgabenüberprüfung* (ohne zahlenmäßige Einschränkung, benotet)

- *Hefter* (Heftführung: Zu jeder Unterrichtseinheit mit Datum: Was haben wir in dieser Stunde gelernt? Was haben wir in dieser Stunde besprochen? Fachbegriffsglossar.
- *Präsentationen (Einzel und/oder in Gruppen)*
- *Referate (Einzel und/oder in Gruppen)*
- *Schriftliche Überprüfung* (am Abschluss einer Unterrichtseinheit, inkl. Fachbegriffe), max. 2 pro Halbjahr.
- *Evaluation* am Ende des Schuljahres (bzw. Halbjahres – Epoche), basierend auf einer generellen Wiederholung (Überprüfung der geforderten Grundkompetenzen der Jahrgangsstufe).
Gewichtung nach pädagogischer Maßgabe.

Für eine ausreichende Leistung muss die Hälfte der eingeforderten Leistung erbracht werden.

2.2.2. Klassen 8-9

Im Rahmen der pädagogischen Möglichkeiten werden die in mündlicher und sonstiger Mitarbeit nachgewiesenen Kompetenzen in etwa gleicher Gewichtung bewertet.

2.2.2.1. Mündliche Mitarbeit

Engagierte Teilnahme am Unterrichtsgespräch, in den Gruppenarbeiten und in den musikbezogenen Gestaltungsaufgaben. Dabei werden Qualität, Quantität und Kontinuität der Beiträge im unterrichtlichen Zusammenhang erfasst.

2.2.2.2. Sonstige Mitarbeit

- *Hausaufgaben* (bewertet aber nicht benotet),
- *Schriftliche Hausaufgabenüberprüfung* (ohne zahlenmäßige Einschränkung, benotet)
- *Präsentationen* (einzeln oder in Gruppen)
- *Hefter*(Hefteintrag zu jeder Doppelstunde: Was haben wir in dieser Stunde gelernt? Was haben wir in dieser Stunde besprochen?; Fachbegriffglossar
- *Referate*
- *Portfoliomappe* (Portfolioarbeit ist bewertungsrelevant für ihren gesamten Zeitraum)
- *Schriftliche Überprüfung* (am Abschluss einer Unterrichtseinheit), max. 2 pro Halbjahr, eine am Ende des Schuljahres (bzw. Halbjahres – Epoche), basierend auf einer generellen Wiederholung (Überprüfung der geforderten Grundkompetenzen der Jahrgangsstufe).
- *Evaluation* am Ende des Schuljahres (bzw. Halbjahres – Epoche), basierend auf einer generellen Wiederholung (Überprüfung der geforderten Grundkompetenzen der Jahrgangsstufe).
Gewichtung nach pädagogischer Maßgabe.

Gewichtung nach pädagogischer Maßgabe.

Für eine ausreichende Leistung muss die Hälfte der eingeforderten Leistung erbracht werden.

2.3. Bewertungskriterien für das Fach Musik in der Sekundarstufe II

Oberstufe

Im Rahmen der pädagogischen Möglichkeiten werden die in mündlicher und sonstiger Mitarbeit nachgewiesenen Kompetenzen in etwa gleicher Gewichtung bewertet.

2.3.1. Mündliche Mitarbeit

- ***Hausaufgaben* (bewertet aber nicht benotet)**
- ***Schriftliche Hausaufgabenüberprüfung* (ohne zahlenmäßige Einschränkung, benotet)**
- ***Präsentationen***
- ***Referate***
- ***Hefter/Mappe* (Hefteintrag zu jeder Doppelstunde: Was haben wir in dieser Stunde gelernt? Was haben wir in dieser Stunde besprochen?; Fachbegriffglossar)**
- ***Schriftliche Überprüfung* (am Abschluss einer Unterrichtseinheit), max. 2 pro Halbjahr**
- ***Portfolioarbeit* ist bewertungsrelevant für ihren gesamten Zeitraum**

2.3.2. Klausuren

- In der Einführungsphase werden 3 Klausuren geschrieben
- Die Kriterien für die Bewertung der einzelnen Teilleistungen orientieren sich an den Vorgaben des ZA
- In den Klausuren werden die Operatoren des ZA verwendet
- In der Q1 besteht die Option des Ersatzes einer Klausur durch eine Facharbeit.

- Gemäß der curricularen Vorgaben werden Klausuren und sonstige Mitarbeit gleich gewichtet.

2.3.3. Instrumentalpraktische und Vokalpraktische Grundkurse

Die Leistungsbewertung erfolgt gemäß den Vorgaben der RL Musik nach:

- Grad der Sicherheit und Qualität der praktischen Umsetzung
- Grad des eigenverantwortlichen Arbeitens (Selbstg. Einstudieren, Übernahme von Stimmproben, Einrichten von Orchesterstimmen)
- Dirigat eines Lied - oder einfachen Instrumentalsatzes
- Grad der Differenziertheit und des Einfallsreichtums bei der Improvisationen
- Mitarbeit in den Theoriestunden
- Anwendung einer angemessenen Fachterminologie

2.3.4. Besondere Lernleistung

Im Fach Musik werden SchülerInnen auf die Möglichkeit der Einbringung einer besonderen Lernleistung in die Abiturprüfung hingewiesen. Als besondere Lernleistung können ein umfassender Beitrag aus einem von den Ländern geförderten Wettbewerb, die Ergebnisse des Projektkurses oder eines umfassenden fachlichen oder fachübergreifenden Projektes gelten.

Besondere Lernleistung im außerschulischen Zusammenhang

Diese besondere Lernleistung basiert in der Regel auf der erfolgreichen Teilnahme an einem Musikwettbewerb. Sie besteht aus der Präsentation des Wettbewerbsbeitrages, der schriftlichen Arbeit über eine begrenzte, mit dem Beitrag verbundene Thematik und dem Kolloquium, in dem ausgehend von der Erläuterung der künstlerischen Arbeit anhand selbstgewählter repräsentativer Ausschnitte größere fachliche und überfachliche Zusammenhänge thematisiert werden.

2.4 Lehr- und Lernmittel

Die folgenden Lehr- und Lernmittel sind zurzeit verbindlich eingeführt:

Musikbücher:

Sekundarstufe I

Spielpläne

Musicassette (5/6)

Folgende ergänzende Lehr- und Lernmittel stehen zur Verfügung:

Liederbücher:

333 Lieder

Musik im Leben

Taschen-Partituren/Klavierauszüge:

umfangreiche Sammlungen mit Klassensätzen der gängigen Vokal- und Orchesterwerke

Fachbücher

Musiklexikon in jedem Musikraum

Umfangreiche Präsenzbibliothek inkl. MGG im Raum Musik 3

Musik-Software

Notenschreibprogramme: Musescore; Sibelius

CDs/DVDs – Schallplatten

Umfangreiche Sammlung in Analogie zu den vorhandenen Noten

3.1 Lehrpläne für die Sekundarstufe I

3.1.1. Kompetenzen: für die Jahrgangsstufen 5 und 6

Die SchülerInnen

Rezeption	Produktion	Reflexion
<p>Bedeutung von Musik <i>BRzK 1</i> - beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik, <i>BRzK 2</i> - analysieren musikalische Strukturen hinsichtlich der mit ihnen verbundenen Ausdrucksvorstellungen, <i>BRzK 3</i> - deuten den Ausdruck von Musik auf der Grundlage der Analyseergebnisse</p>	<p><i>BPK 1</i> - realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen mit unterschiedlichen Ausdrucksvorstellungen, <i>BPK 2</i> - entwerfen und realisieren einfache bildnerische und choreografische Gestaltungen zu Musik</p>	<p><i>BRxK 1</i> - erläutern den Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen, <i>BRxK 2</i> - beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen.</p>
<p>Entwicklung von Musik <i>ERzK1</i> - analysieren Musik im Hinblick auf ihre Stilmerkmale, <i>ERzK2</i> - benennen musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache, <i>ERzK3</i> - deuten musikalische Stilmerkmale in ihrem historischen Kontext.</p>	<p><i>EPK1</i> - realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen aus unterschiedlichen Epochen, <i>EPK2</i> - entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen in einem historisch-kulturellen Kontext.</p>	<p><i>ERxK1</i>- ordnen Musik in einen historischen oder biografischen Kontext ein, <i>ERxK2</i> - erläutern historische und biografische Hintergründe von Musik.</p>
<p>Verwendungen von Musik <i>VRzK1</i> - beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf Verwendungszusammenhänge der Musik, <i>VRzK2</i> - analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkungen, <i>VRzK3</i> - deuten musikalische Strukturen und ihre Wirkung hinsichtlich ihrer Funktion.</p>	<p><i>VPK1</i> - entwerfen und realisieren klangliche Gestaltungen unter bestimmten Wirkungsabsichten, <i>VPK2</i> - realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen in funktionalen Kontexten, <i>VPK3</i> - entwickeln, realisieren und präsentieren musikbezogene Gestaltungen in einem Verwendungszusammenhang.</p>	<p><i>VRxK1</i>- erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen von Musik und ihrer Verwendung, <i>VRxK2</i>- beurteilen Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit</p>

MM: Musik machen; MH: Musik Hören, MI: sich über Musik informieren; NM: Nachdenken über Musik

Klasse 5	Inhalte	Kompetenzen: Rezeption, Reflektion, Produktion	Buchverweise	Erfahrungsfelder	Umgangsweise n	Lernerfolgskontrolle
Bereich 1: Musik beruht auf Ordnungen						
Tempo- Dynamik	gebräuchliche Tempi und ihre Bezeichnungen: Accelerando und Ritardando, dynamische Grundwerte, Crescendo, Decrescendo	BRzK 1; BPK 1;	MC: Schall (S. 5-14) Lautstärke (S. 15-20)	Lieder und Populärmusik	MM MH	Hausaufgaben
Metrum-Takt- Rhythmus:	Tondauer, Notenwerte, Pausen, Taktarten, Punktierungen, Auftakt (Ganze-16tel) Taktarten: 2/4-; ¾; 4/4; Definitionen: Übungen im Stehen, Vor- und Nachklatschen, MU Bayerischer Schulbuchverlag S. 217 AB Ratespiel: Rhythmen von Liedern vorklatschen Lieder an zwei Stellen mit falschen Rhythmen spielen	BRzK 1 BPK 1;	SP: Unser Pulsschlag + Pulsschlag der Musik Noten- und Pausenwerte Tabelle <i>Ergänzung MC:</i> <i>Tondauer</i> SP: Taktarten, Punktierungen, (S. 85-89) Das Rap-Huhn	mathematische Gesetzmäßigkeiten, n,	NM, MH, MM	Praktische Umsetzung
Tonhöhenverläufe	Stammtöne, Ganz- und Halbtönschritte, Tönschritte und Tönsprünge, Tonleiterbildung (C, G, F,) Vorzeichen Melodien verfolgen, Spielfehler in der Notation aufzeigen; Notenpuzzle	BRzK 1; BPK 1, BPK 2	SP: Stammtöne, G/H-Tönschritte (S.96, 97) Vorzeichen (S. 100-101) Spielpläne AB „Botschaft“	Populärmusik, bekannte Lieder	MH, MM, vokale und instru- mentale Erarbei- tung	Kreuzwörterrätsel, Hausaufgaben, Test
Harmonik	Beschreibung von Dur und Moll anhand von Musikbeispielen (z.B. Mondscheinsonate, Kleine Nachtmusik, Eurovisionsmusik (Europabezug); Lieder „Kakadu“ u.a.) Was wird durch das Tongeschlecht ausgedrückt?	BPK 1; EPK1;		Fremdes	MM (Ostinato -impro- visa- tionen)	Improvisationen, eigene Skalen entwerfen
Klangfarbe	Instrumentenkunde (mindestens ein Instrument aus jeder Instrumentengruppe) <i>Schülervorspiel am Anfang der Stunde</i> <i>(1. Augen zu, dann zuschauen)</i>	BRzK 1; VrxK1; VrxK1;	SP: Instrumente erkennen und beschreiben (S. 152-165)	Technik	MM, MH,	Hörprotokolle Referate Test

	Komponist (Daten)Titel Besetzung; Ausdruck und Charakter Klang des Instruments Instrumentengruppen, Erkennen von Instrumenten, Klangfarbenpartitur, Beschreibung von Klangfarben		Young Person's Guide To The Orchestra (B.Britten) Peter und der Wolf Sitzordnung im Orchester			
Bereich 2: Musik gewinnt Form und Ausdruck	Ein Musikstück aus dem Bereich der „klassischen“ Musik; Musiktheater od. Instrumentalwerk Lieder (Strophe, Refrain, Bridge)	ErzK1; BRxK 1; VrxK1;		Formen, Strukturen außermusikalische Inhalte	MI, MH, NM,	Bilder zur Musik Inszenierungen (filmen) Portfolio (Mappe) Analysen, eigene Lieder erstellen
Bereich 3: Musik ist geschichtlich und kulturell gebunden	Komponistenportrait, z.B Mozart-Stationenlernen	BRzK 3; ERzK1 ErzK2; BRxK 1 ERxK1; ERxK2	SP Mozart Stationenlernen (S. 208-213)	Unbekanntes entdecken	MI, MH,	Portfolio (Mappe)
Bereich 4: Funktionen der Musik	Untermalung kleiner Hörspiele mit Geräuschen/Musik, Grafische Notation; zeichnerische Umsetzung der Musik	BPK 1; BPK 2 EPK1;EPK2 VPK1 ; VPK2	SP S. 23 MC S. 8	Hörspieltassetten, Filmmusik	NM, MH,	Hörspiele, Bilder

Liederliste:

Jeder Schüler legt eine Liste mit Liedern an, die er singen kann

Titel, Komponist, Buch+Seite, Auswendig

Liederliste für die Jahrgangsstufen 5 und 6

Halt das Känguru fest (SP, S. 29), If your're happy (SP, S. 29), I like the flowers, Head and shoulders (333, S. 88), It's raining round (333, S. 89 + SP, S.114), Wir werden immer größer (SP, S. 12), Do you need a calypso? (SP, S. 16), Der Jäger längs dem Weiher ging (SP, S. 19), Ein Mann, der sich Kolumbus nennt (SP, S. 26), Tief im Urwald Brasiliano (333, S. 107), Der alte Kakadu (Musik im Leben, S. 231), Über den Wolken (Musik im Leben S.198), Der Mörder ist immer der Gärtner (SP, S. 110), Der Hahn ist tot (333, S.108), Mein kleiner, grüner Kaktus (333, S. 104), Sitzboogie-woogie (Musik im Leben, S. 210), Heut beginnt ein neuer Weg (Folie), Klassenkamerad (Folie), Schulbus (Folie), Der Cowboy Jim aus Texas (Folie) Dracula Rock (Folie)

Klasse 6	Inhalte	Kompetenzen: Rezeption, Reflektion, Produktion	Buchverweise	Umgangs- weisen	Lernerfolgskontrolle
Bereich 1: Musik be- ruht auf Ordnungen					
Tonhöhenverläufe	Melodien verfolgen, Spielfehler in der Notation aufzeigen, Tonhöhenverläufe, Tonleiterbildung A und E und Es, Molltonleiter (große und kleine Terz), chromatische Tonleiter	BRzK 1;BRzK 2 VRzK2	Zu Moll und Dur: SP S. 108, 113, 114 Der Mörder ist immer der Gärtner SP1, S.110 Der Kakadu SP S. 190 f. „Moldau“ (Europabezug) SP S. 112,„Der Wilde Reiter“	MH, MM	Hausaufgaben, schriftl. Überprüfungen
Metrum-Takt- Rhythmus:	Synkope, Akzente Relativität der Notenwerte; Stücke in verschiedenen Tempi unregelmäßige Rhythmen	BPK 1 EPK1 VPK1	SP 1, S. 91-93 SP S. 228 Tief im Urwald (333, S.107)	NM, MH, MM	Praktische Umsetzung, eigene Rhythmen
Tempo- Dynamik	gebräuchliche Tempi und ihre Bezeichnungen Accelerando und Ritardando dynamische Grundwerte, Crescendo, Decrescendo	BRzK 1	Dynamik, grafische Notation SP S. 80 Crescendo: Halle des Bergkönigs SP S. 124	MM, MH	Hörvergleiche, eigenes Gestalten
Harmonik	Einführung der Intervalle, Komplementärintervalle, Liedbegleitung mit einfachen Akkorden, Dreiklänge, Umkehrungen, Funktionen (Keyboard und Klaviertastatur)	BRzK 2 ; BRxK 1; VPK1; VPK2	Intervalle:SP S. 102 + S.121 Dreiklänge: SP S. 112 Wilder Reiter SP S. 110	MM	Überprüfung Eigene Liedbegleitungen, harmonische Verbindungen
Klangfarbe	Besetzung unterschiedlicher Ensembles vom Barock bis zur Big band	ERzK2 EPK1 ; EPK2	Moldau (Europabezug) Klett Themenheft	MH	Hörprotokolle Lexikon
Bereich 2: Musik gewinnt Form und Ausdruck	Rondo, achttaktige Periode, Phrase, Liedformen, Bar, Variationen, Steigerung und Rückentwicklung Programmmusik (und Textbezogene Werke)	ErzK1; ErzK2; ErzK3 VRzK3; VPK3; VRxK1	SP S. 122 – 133 Charpentier Te Deum ((Europabezug)) SP. 186-194 Karneval der Tiere; Moldau	NM, MH, MI	Analysen,Verarbeitungs-techni- ken an eigenen Beispielen Bilder zur Musik, Inszenierungen
Bereich 3: Musik ist geschichtlich und kulturell gebunden	Tanz	BRxK 1; BRxK 2;	SP S. 70-79 Cats (Klavierauszug vorhanden)	MI, MM	Protokolle
Bereich 4: Funktionen der Musik	Fortsetzung der Arbeit aus Klasse 5 [?] Geschichten mit Musik untermalen	VPK1;VPK2; VPK3		NM, MH	Hörspiele, Bilder

3.1.2. Kompetenzen: für die Jahrgangsstufen 7-9

Die SchülerInnen

Rezeption	Produktion	Reflexion
<p>Bedeutung von Musik <i>BRzK 1</i> - beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik, <i>BRzK 2</i> - analysieren musikalische Strukturen vor dem Hintergrund von Ausdruckskonventionen hinsichtlich der formalen Gestaltung und der Ordnungssysteme musikalischer Parameter, <i>BRzK 3</i> - deuten den Ausdruck von Musik auf der Grundlage der Analyseergebnisse</p>	<p><i>BPK 1</i> - realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen mit unterschiedlichen Ausdrucksvorstellungen, <i>BPK 2</i> - entwerfen und realisieren Klanggestaltungen zu vorgegebenen Ausdrucksvorstellungen auf der Basis der Ordnungssysteme musikalischer Parameter</p>	<p><i>BRxK 1</i> - erläutern Zusammenhänge zwischen Ausdrucksvorstellungen und Gestaltungskonventionen <i>BRxK 2</i> - beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen. <i>BRxK 3</i> - beurteilen kriteriengeleitet unterschiedliche Deutungen und Interpretationen von Musik.</p>
<p>Entwicklung von Musik <i>ERzK1</i> - analysieren abendländische Kunstmusik des 18. und 19. Jahrhunderts und populäre Musik im Hinblick auf ihre Stilmerkmale,, <i>ERzK2</i> - benennen musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache, <i>ERzK3</i> - deuten musikalische Stilmerkmale in ihrem historisch-kulturellen Kontext.</p>	<p><i>EPK1</i> - realisieren vokale und instrumentale Kompositionen vor dem Hintergrund ihres historisch-kulturellen Kontextes,, <i>EPK2</i> - entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen aus einer historischen Perspektive</p>	<p><i>ERxK1</i>- ordnen Musik begründet in einen historisch-kulturellen oder biografischen Kontext ein <i>ERxK2</i> - erläutern historisch-kulturelle und biografische Hintergründe musikalischer Entwicklungen, <i>ERxK3</i> - erörtern musikalische Entwicklungen in ihrem historisch-kulturellen Kontext.</p>
<p>Verwendungen von Musik <i>VRzK1</i> - beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf außermusikalische Funktionen der Musik <i>VRzK2</i> - analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkungen, <i>VRzK3</i> - deuten musikalische Strukturen und ihre Wirkung hinsichtlich ihrer Funktionen.</p>	<p><i>VPK1</i> - bearbeiten vokale und instrumentale Kompositionen bezogen auf einen funktionalen Zusammenhang <i>VPK2</i> - entwerfen, realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen im Zusammenhang mit anderen künstlerischen Ausdrucksformen</p>	<p><i>VRxK1</i>- erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen und Intentionen in funktionsgebundener Musik, <i>VRxK2</i>- beurteilen nach leitenden Kriterien Musik hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit <i>VRxK3</i> - erörtern die Auswirkungen grundlegender ökonomischer Zusammenhänge sowie rechtlicher Fragestellungen auf Musik.</p>

MM: Musik machen; MH: Musik Hören, MI: sich über Musik informieren; NM: Nachdenken über Musik

Klasse 7	Inhalte	Kompetenzen: Rezeption, Reflektion, Produktion	Buchverweise	Umgangs- weisen	Lernerfolgskontrolle
Bereich 1: Musik beruht auf Ordnungen					
Tonhöhenverläufe	Einteilung des Tonraumes in Oktaven, Bassschlüssel chromatische Tonleiter	BRzK 1; BPK 2; EPK2;	S. 70	MH, MM, Improv.	Arbeitsblätter, praktische Umsetzung, Test
Metrum-Takt- Rhythmus:	Synkopen, Relativität der Notenwerte (Tempo- Relation)	BPK 1; BPK 2 ERzK1	Jazz-Kanons von Uli Führe (SP 1, S. 16; 91) Ragtime	NM, MH, MM	Praktische Umsetzung, eigene Rhythmen
Harmonik	Konsonanz und Dissonanz (abgeleitete Intervalle, Komplementärintervalle) einfache Liedbegleitungen mit T, S, D → Kadenz und Umkehrungen	BPK 2; ERzK1	Kanon schreiben S. 86 + 87	NM, MM	Überprüfung, Liedbegleitungen, harm. Schemata
Klangfarbe	Ravel: Bolero Kleine Kammermusik für 5 Bläser	BRzK 1;BRzK 2 BPK 1	Partituren Spielpläne 9/10: S. 64 Bläserquintett S. 109	MH, MI, MM	Musik Machen Partiturlesen
Bereich 2: Musik gewinnt Form und Ausdruck	Vivaldi: Concerto grosso Strawinsky: Ebony	BRzK 1 - BRzK 3 ERzK1 – ERzK3 ERxK3	Vivaldi S. 122 Brandenburgisches Konzert (Partitur) Partitur + CD	MI, NM, MH	Analysen grafische Partituren
	Stomp + Choreographie (Freiarbeit)	BPK 1 u. 2 EPK1		MI, MH, MM	Präsentation, Videos
Bereich 3: Musik ist geschichtlich und kulturell gebunden	Mittelalter-Stationen lernen (Europabezug)	ERzK2; ERxK1- ERxK3	Stationen lernen	MI, MM	Test, Mappe
Bereich 4: Funktionen der Musik	Werbung	VPK1; VPK2	Eigenen Jingle erstellen	NM, MH	Präsentation

Klasse 8	Inhalte	Kompetenzen: Rezeption, Reflektion, Produktion	Buchverweise	Umgangs- weisen	Lernerfolgskontrolle
Bereich 1: Musik beruht auf Ordnungen					
Tonhöhenverläufe	Bluestonleiter, Pentatonik abgeleitete Intervalle, Komplementärintervalle	BRzK 1 -BRzK 3 BPK 1 u. 2 BRxK 1 u.2	Blues S. 90 Intervalle S. 72 Pentatonik S. 73	MH, MM, vokale und instrum. Improv.	Arbeitsblätter, praktische Umsetzung, eigene Skalen
Metrum-Takt- Rhythmus:	unregelmäßige Taktarten und Metren Bartok: bulgarische Rhythmen (Europabezug) Dave Brubeck	BRzK 2; BPK 1 u. 2	Bartok S. 66 f.	NM, MH, MM	Praktische Umsetzung, eigene Rhythmen, Verfremdungen
Harmonik	Bluesschema Dur-, Moll-Dreiklänge Septakkorde	BRzK 2 ErzK1;ERzK2	Blues S. 90	NM, MM	Überprüfung, Liedbegleitungen Tests
Bereich 2: Musik gewinnt Form	Bluesschema und Ostinato Call & Response	BPK 1 u. 2		MI, NM, MH	Analysen, Hörprotokolle
und Ausdruck	Mitspielsätze Soul	BPK 1 u. 2 BRxK 1 u. 2	Soulreihe	MI, MH, MM	Bilder zur Musik Inszenierungen Analysen
Bereich 3: Musik ist geschichtlich und kulturell gebunden	Lieder und ihre Themen, Aufarbeitung des geschichtlichen Hintergrundes verschiedener Lieder (Slavesongs, Spirituals, Gospels, Protestlieder, politische Lieder, Europahymne (Europabezug)) in ihrem historisch-kulturellen Umfeld Soul	VrzK1; VrzK2 EPK1 ErxK1 VRxK1	Soulreihe Film „Dreamgirls“ Film „Ray“ „Bluesbrothers	MI, MM	Referate, Protokolle
Bereich 4: Funktionen der Musik	Gospel als Ausdruck des Freiheitstrebens	VrzK3 EPK1 ErxK1 VrxK3		NM, MH	Präsentation, Portfolio

Klasse 9	Inhalte	Kompetenzen: Rezeption, Reflektion, Produktion	Buchverweise	Umgangs- weisen	Lernerfolgskontrolle
Bereich 1: Musik beruht auf Ordnungen					
Harmonik	Kadenzen TSD, Quintenzirkel, Liedbegleitungen Ganztonleiter	BRzK 1 u. 2 BPK 1	SP 9/10 S. 216ff SP 9/10 S. 212f	MM, NM	Liedbegleitungen, Präsentation,
Bereich 2: Musik gewinnt Form und Ausdruck	Motiv und Verarbeitungstechniken, einfach musikalische Formen bis Concerto grosso, Rondo, ABA	ErzK1 - ERzK3	SP S. 78F u.S. 86ff	MH, MI	schriftl. Überprüfung
Bereich 3: Musik ist geschichtlich und kulturell gebunden	Portfolio Musik hören und erfassen Beispiele verschiedener Genres	ErzK1 - ERzK3 VrzK1 - VRzK3 ERxK1- ERxK3 VrxK1 - VRxK3	schulinterne Vorlage	MH; MI; NM	Portfolio
	Bilder einer Ausstellung: Interpretationsvergleich, Instrumentationsvergleich, Bearbeitung (Emerson, Lake & Palmer)	ERzK1 VRzK2 VrxK1 u. VRxK2	Resonanzen II S. 110ff	MH, MI, NM	graf. Partituren; Hörprotokolle
	Musik des 20. Jahrhunderts Ein Überlebender aus Warschau Stockhausen „Hymnen“ und Die Hymnen der Deutschen (Europabezug)	ErzK3 VrzK1 – VrzK3 ERxK1- ERxK3 VPK2	SP 9/10 S. 116ff Resonanzen II;S. 281Ff; SP 9/10 S. 122ff	NM, MH, MM	Heftführung Referate Klangcollagen
Bereich 4: Funktionen der Musik	West Side Story im Vergleich mit Carmen – oder La Bohème	ErzK1 - ERzK3 VrzK1 – VrzK3 VPK2	SP 9/10 S. 140ff SP 9/10 (alt) S.120ff	NM; MH;MM	Präsentation Heftführung

3.2 Lehrpläne für die Sekundarstufe 2

3.2.1. Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben Sekundarstufe II

EINFÜHRUNGSPHASE	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I: Bedeutungen von Musik</u></p> <p>Thema: <i>Freiheit und Ordnung – Von der Improvisation zur Form</i></p> <p>Kompetenzen:</p> <p>Die SchülerInnen</p> <p>beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik,</p> <p>realisieren vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten,</p> <p>erläutern Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen.</p> <p>Inhaltsfeld: IF1 (Bedeutungen von Musik)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <p>Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen</p> <p>Ausdrucksgesten vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen</p> <p>Zeitbedarf: 22 Std.</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II: Entwicklung von Musik</u></p> <p>Thema: Freiheit und Ordnung – Formen der Barockzeit</p> <p>Kompetenzen:</p> <p>Die SchülerInnen</p> <p>interpretieren musikalische Entwicklungen vor dem Hintergrund historisch-gesellschaftlicher Bedingungen,</p> <p>entwerfen und realisieren eigene klangliche Gestaltungen aus einer historischen Perspektive,</p> <p>beurteilen kriteriengeleitet Entwicklungen von Musik bezogen auf ihre historisch-gesellschaftlichen Bedingungen.</p> <p>Inhaltsfeld: IF2 (Entwicklungen von Musik)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <p>Zusammenhänge zwischen historisch-gesellschaftlichen Bedingungen und musikalischen Strukturen</p> <p>Klangvorstellungen im Zusammenhang mit Stil- und Gattungsmerkmalen</p> <p>Zeitbedarf: 22 Std.</p>

Unterrichtsvorhaben III: Verwendungen von Musik

Thema: Filmmusik im Spannungsfeld von Klischee und Kunst

Kompetenzen:

Die SchülerInnen

analysieren musikalische Strukturen hinsichtlich musikalischer Stereotypen und Klischees unter Berücksichtigung von Wirkungsabsichten,

realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen bezogen auf einen funktionalen Kontext,

erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungsabsichten und musikalischen Strukturen in funktionsgebundener Musik.

Inhaltsfeld: IF3 (Verwendungen von Musik)

Inhaltliche Schwerpunkte:

Zusammenhänge zwischen Wirkungsabsichten und musikalischen Strukturen

Bedingungen musikalischer Wahrnehmung im Zusammenhang musikalischer Stereotypen und Klischees

Zeitbedarf: 22 Std.

Unterrichtsvorhaben IV: Bedeutungen und Entwicklung von Musik

Thema: Von Alexander Agricola zu Robert Zimmermann
– Liebeslieder im Wandel der Zeiten

Kompetenzen:

Die SchülerInnen

interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund von Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten,

realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten,

beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Zusammenhängen zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen.

Inhaltsfelder: IF1 (Bedeutungen von Musik) und IF2 (Entwicklungen von Musik)

Inhaltliche Schwerpunkte:

Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen

Zusammenhänge zwischen historisch-gesellschaftlichen Bedingungen und musikalischen Strukturen

Zeitbedarf: 24 Std.

Summe Einführungsphase: 90 Stunden

QUALIFIKATIONSPHASE 1

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: Von der Suite zur Sinfonie

Kompetenzen:

benennen stil- und gattungsspezifische Merkmale von Musik im Hinblick auf den historisch-gesellschaftlichen Kontext unter Anwendung der Fachsprache,
entwickeln Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung einfacher gattungsspezifischer Merkmale im historischen Kontext,
erläutern Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik bezogen auf deren gesellschaftlich-politische Bedingungen.

Inhaltsfelder: IF 2 (Entwicklungen von Musik)

Inhaltliche Schwerpunkte:

Gattungsspezifische Merkmale im historisch-gesellschaftlichen Kontext

Zeitbedarf: 25 Std.

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: Die Entwicklung der Symphonie in der Romantik und des frühen 20. Jahrhunderts als Ausdruck ästhetischer Programme und innenmenschlicher sowie gesellschaftlicher Prozesse

Kompetenzen:

benennen stil- und gattungsspezifische Merkmale von Musik im Hinblick auf den historisch-gesellschaftlichen Kontext unter Anwendung der Fachsprache,
entwickeln Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung einfacher Bedeutungsmuster im historischen Kontext,
erläutern Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik bezogen auf deren gesellschaftlich-politische Bedingungen.

Inhaltsfelder: IF 1 und 2 Bedeutungen und Entwicklung von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte:

Ausdrucksmerkmale der Musik im historisch-gesellschaftlichen Kontext

Zeitbedarf: 25 Std

Unterrichtsvorhaben III:

Thema: *Musik zwischen Expressionismus und Neuer Sachlichkeit*

Kompetenzen:

interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen
bearbeiten musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen,
beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Musik hinsichtlich ästhetischer Konzeptionen.

Inhaltsfelder:

IF 1 (Bedeutungen von Musik)

Inhaltliche Schwerpunkte:

Ästhetische Konzeptionen von Musik

Zeitbedarf: 25 Std.

Unterrichtsvorhaben IV:

Thema: *Lieder als Spiegel des Zeitgeistes*

Kompetenzen:

interpretieren Analyseergebnisse im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte,
realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen bezogen auf einen funktionalen Kontext,
erörtern Problemstellungen zu Funktionen von Musik.

Inhaltsfelder:

IF 3 (Verwendungen von Musik)

Inhaltliche Schwerpunkte:

Wahrnehmungssteuerung durch Musik
Funktionen von Musik in außermusikalischen Kontexten

Zeitbedarf: 25 Std.

Summe Qualifikationsphase 1: 100 Stunden

QUALIFIKATIONSPHASE 2

<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p>Thema: <i>Musikalisch-künstlerische Auseinandersetzung mit existentiellen Fragen unter dem Aspekt des Sprachcharakters der Musik</i></p> <p>Kompetenzen: interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund (ästhetischer Konzeptionen und) des Sprachcharakters von Musik, vertonen Texte in einfacher Form, beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse sowie musikalische Interpretationen hinsichtlich (der Umsetzung ästhetischer Konzeptionen und) des Sprachcharakters von Musik.</p> <p>Inhaltsfelder: IF 1 (Bedeutungen von Musik)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: Sprachcharakter von Musik</p> <p>Zeitbedarf: 25 Std.</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p>Thema: Con passione erotica – Sex and crime in der Oper</p> <p>Kompetenzen:</p> <p>Inhaltsfelder: IF 1, 2, 3 oder Kombinationen davon</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: Inhaltliche Schwerpunkte: Musik als Handlungsträger Wahrnehmungssteuerung durch Musik</p> <p>Zeitbedarf: 25 Std.</p>
<p>Unterrichtsvorhaben III:</p> <p>Thema: Programmmusik:</p> <p>Kompetenzen: Vertiefung der erworbenen Kompetenzen in Bezug auf Analyse und Interpretation von instrumentalen Kompositionen unter ästhetischen Aspekten.</p>	<p>Inhaltsfelder:</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: Programmmusik aus unterschiedlichen Epochen im Vergleich</p> <p>Zeitbedarf: 20 Std.</p>
<p>Summe Qualifikationsphase 2: 70 Stunden</p>	

3.2.2. GK EF 1.Q. Thema: Freiheit und Ordnung – von der Improvisation zur Form

Bedeutungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte:

Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen
Ausdrucksgesten vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen

Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler:
beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik, formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten von Musik, analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten, interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund von Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten

Produktion:

Die Schülerinnen und Schüler entwickeln Gestaltungsideen bezogen auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten, erfinden einfache musikalische Strukturen unter Berücksichtigung musikalischer Konventionen, realisieren vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten, realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten

Reflexion:

Die Schülerinnen und Schüler erläutern Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen, beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksabsichten, beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Zusammenhängen zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen.

Fachliche Inhalte

Parameter der Ausdrucksmöglichkeiten im rhythmischen Bereich
Melodische und rhythmische Improvisationsformen
Musikalischer Gestus bestimmter Emotions-Typen, nach Parametern bestimmt
Formen der Soloimprovisation über ein Schema
Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen
Ordnungssysteme
Rhythmik: ametrische Rhythmen, metrische Rhythmen mit Taktbindungen, Taktarten
Melodik: diatonische, pentatonische Skalen, Motiv und Motiv-Verarbeitungen
Harmonik: einfach Kadenz-Harmonik mit Grundbegriffen T, S, D; Dreiklangs-Umkehrungen
Dynamik / Artikulation: staccato-legato, Akzente, ritardando, accelerando, Rubato
Formaspekte
Form-Prinzipien Wiederholung, Abwandlung, Kontrast; A-B-A-Formen
Notationsformen
Standard-Notation der Tonhöhen und Tondauern, Harmonik-Symbole, grafische Notationsformen, verbale Spielanweisungen

Fachmethodische Arbeitsformen

Hör-Analysen musikalischer Strukturen hinsichtlich Form-Aspekte und Motiv-Verarbeitungen
Sachkundiger Kommentar (mündlich und schriftlich) zu musikalischen Darbietungen
Methoden der Erarbeitung wissenschaftlicher Texte
Kreative Gestaltungsmethoden in Arbeitsgruppen
Improvisations-Konzepte aus dem Bereich der Neuen Musik realisieren und präsentieren
Solo-Improvisationen zu bestimmten Emotionen erarbeiten und realisieren
Feedbackformen im Rahmen von Präsentationen
Bewertungsmöglichkeiten kreativer Gestaltungsergebnisse
Feedback / Leistungsbewertung
Bewertung von individuell angefertigten Hör-Analysen
Bewertung eines schriftlich angefertigten Kommentars zu einer musikalischen Improvisation
Schriftliche Erörterung von eigenen Improvisationserfahrungen auf der Grundlage eines Theorie-Texts als Hausaufgabe
Präsentation von solistischen Improvisations-Darbietungen

Unterrichtsgegenstände

Improvisationen nach grafischen Notationen
Improvisationsbeispiele aus dem frühen Jazz
Chaconne Händel – Paul Desmond “Take five” auch als Improvisationsvorlage

3.2.3. GK EF 2.Q. Thema: Freiheit und Ordnung – Formen der Barockzeit

Entwicklungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte:
Zusammenhänge zwischen historisch-gesellschaftlichen Bedingungen und musikalischen Strukturen
Klangvorstellungen mit Stil- und Gattungsmerkmalen

Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler analysieren musikalische Strukturen bezogen auf historisch-gesellschaftliche Bedingungen, benennen Stil- und Gattungsmerkmale von Musik unter Anwendung der Fachsprache, interpretieren musikalische Entwicklungen vor dem Hintergrund historisch-gesellschaftlicher Bedingungen.
Produktion
Die Schülerinnen und Schüler entwerfen und realisieren eigene klangliche Gestaltungen aus einer historischen Perspektive, realisieren vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen unter Berücksichtigung von Klangvorstellungen in historischer Perspektive.

Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler ordnen Informationen über Musik in einen historisch-gesellschaftlichen Kontext ein, erläutern Zusammenhänge zwischen musikalischen Entwicklungen und deren historisch-gesellschaftlichen Bedingungen, erläutern Gestaltungsergebnisse bezogen auf ihre historische Perspektive, beurteilen kriteriengeleitet Entwicklungen von Musik bezogen auf ihre historisch-gesellschaftlichen Bedingungen

Fachliche Inhalte

Merkmale musikalischer Stilistik (Instrumentenbesetzung, Satzstruktur, Rhythmik, Melodik, Harmonik, Dynamik)
Musikalische Gattungen (exemplarisch) und deren Entwicklungen
Kompositionstechniken der Mehrstimmigkeit, Polyphonie und Homophonie, Grundlagen der Kontrapunktik, Kanon
Kulturelle Kontexte kompositorischer Intentionen an ausgewählten Beispielen
Aspekte der Widerspiegelung historischer Phänomene in musikalischen Strukturen
Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen
Ordnungssysteme
Rhythmik: Taktarten, Akzente, Synkopierungen, Komplementär-Rhythmik
Melodik: Motiv und Motiv-Verarbeitungen, Phrase, Thema
Dynamik / Artikulation: graduelle und fließende Abstufungen/Übergänge, Terrassen-Dynamik; staccato-legato
Formaspekte
Polyphonie, Kontrapunkt, Homophonie; Invention (ev. Fuge), Orgelpunkt, Stretta
Notationsformen
Klavierenotation, einfache Partitur, Standard-Notation der Tonhöhen und Tondauern
Fachmethodische Arbeitsformen
Formanalyse – beispielhaft sowohl als Hör-, wie auch Notentextanalyse
Analyse von Motivverarbeitungen in einer Komposition durch visuelle Kennzeichnungen im Notentext
Recherche von Informationen
Methoden der Erarbeitung wissenschaftlicher Texte
Fachübergreifende Kooperationen
Mit dem Fach Geschichte bzgl. historischer Kontexte
Feedback / Leistungsbewertung
Bewertung von individuell angefertigten Notentext-Analysen
Schreiben einer Kritik zu einer Komposition, die historische Kompositionsformen und Mittel aktualisiert
Individuelle Kompositionsaufgabe
Präsentation von Gestaltungsergebnissen
Referate bzgl. historischer Recherchen

Unterrichtsgegenstände

Toccata, Kanon, Invention – motivische Verarbeitungs-techniken

J.S. Bach Toccata und Fuge d-moll BWV 565

Passacaglia und Fuge c-moll BWV 582

Invention Nr. 1 C-Dur, Nr.8 F-Dur

Concerto grosso

3.2.4. GK EF 3. Q. Thema: : Filmmusik im Spannungsfeld zwischen Kitsch und Kunst

Verwendungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte:

Zusammenhänge zwischen Wirkungsabsichten und musikalischen Strukturen
Bedingungen musikalischer Wahrnehmung im Zusammenhang musikalischer
Stereotype und Klischees

Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen der Musik, analysieren musikalische Strukturen hinsichtlich musikalischer Stereotype und Klischees unter Berücksichtigung der Wirkungsabsichten, interpretieren Analyseergebnisse bezogen auf funktionsgebundene Anforderungen und Wirkungsabsichten.

Produktion
Die Schülerinnen und Schüler entwickeln Gestaltungsideen in einem funktionalen Kontext unter Berücksichtigung musikalischer Stereotype und Klischees, erfinden einfache musikalische Strukturen im Hinblick auf Wirkungsabsichten, realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen bezogen auf einen funktionalen Kontext.

Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungsabsichten und musikalischen Strukturen in funktionsgebundener Musik, erläutern Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit, beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse gestalterischer Prozesse bezogen auf Wirkungsabsichten.

Fachliche Inhalte

Informationstheoretische Grundbegriffe zu Informationsgehalt, Redundanz-Begriff, Informationsmaß
Musikalische Stereotypen im Hinblick auf bestimmte Funktionen
Musikalische Klischees im Kontext ihrer Verwendung
Klassifizierung der Funktionen der Filmmusik

Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen

Ordnungssysteme
Rhythmik: ametrische, metrische Rhythmen mit Taktbindungen, Periodenbildungen
Melodik: diatonische, pentatonische Skalen, Dreiklangs-Melodik
Dynamik / Artikulation: graduelle und fließende Abstufungen/Übergänge
Leitmotivik
Konnotation: Instrumente etc.
Notationsformen
Grafische Notation
Sinfonische Partitur

Fachmethodische Arbeitsformen

Analyse musikalischer Strukturen hinsichtlich Form- und Parameter-Aspekte – beispielhaft sowohl als Hör-, wie auch Notentextanalyse
Methoden der Erarbeitung wissenschaftlicher Texte
Referate bzgl. wahrnehmungspsychologischer Sachverhalte
Gestaltungsideen hinsichtlich funktionaler Kontexte entwickeln
Musik zu einer Filmszene erstellen

Feedback / Leistungsbewertung

Bewertung von individuell angefertigten Notentext-Analysen
Bewertung einer schriftlich angefertigten Rezension zu funktionaler Musik
Schriftliche Erläuterung einer Gestaltungsaufgabe als Hausaufgabe
Präsentation von Gestaltungsergebnissen durch Erstellung von Begleitsätzen
Abfassung von Rezensionen/Leserbriefen aus einer historischen Perspektive

Unterrichtsgegenstände

Filme aus unterschiedlichen Genres
Texte zur Ästhetik der Filmmusik

3.2.5. GK EF 4.Q. Thema: Von Alexander Agricola zu Robert Zimmermann – Liebeslieder im Wandel der Zeiten

Entwicklung und Bedeutung von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte:
 Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen
 Zusammenhänge zwischen historisch-gesellschaftlichen Bedingungen und musikalischen Strukturen (**Europabezug**)

Rezeption Die Schülerinnen und Schüler beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik, formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten von Musik, analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten, interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund von Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten, analysieren musikalische Strukturen bezogen auf historisch-gesellschaftliche Bedingungen, benennen Stil- und Gattungsmerkmale von Musik unter Anwendung der Fachsprache, interpretieren musikalische Entwicklungen vor dem Hintergrund historisch-gesellschaftlicher Bedingungen.

Produktion Die Schülerinnen und Schüler entwickeln Gestaltungsideen bezogen auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten, erfinden einfache musikalische Strukturen unter Berücksichtigung musikalischer Konventionen, realisieren vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten, realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten, entwerfen und realisieren eigene klangliche Gestaltungen aus einer historischen Perspektive, realisieren vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen unter Berücksichtigung von Klangvorstellungen in historischer Perspektive.

Reflexion Die Schülerinnen und Schüler erläutern Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen, beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksabsichten, beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Zusammenhängen zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen, ordnen Informationen über Musik in einen historisch-gesellschaftlichen Kontext ein, erläutern Zusammenhänge zwischen musikalischen Entwicklungen und deren historisch-gesellschaftlichen Bedingungen, erläutern Gestaltungsergebnisse bezogen auf ihre historische Perspektive, beurteilen kriteriengeleitet Entwicklungen von Musik bezogen auf ihre historisch-gesellschaftlichen Bedingungen.

Fachliche Inhalte
 Artikulation von Ausdrucksabsichten mit Hilfe musikalischer Zeichen und Strukturen
 Subjektivität und Intersubjektivität der Interpretation von Musik mit künstlerischer Absicht
 Der Begriff des „musikalischen Gestus“ als Artikulation von Deutungen musikalischer Strukturen
 Historische, kulturelle und biografische Kontexte als Verstehens-Zugänge zu Musik
 Kritische Analyse musikbezogener Kommentare und Interpretationen
 Interpretatorische Bezüge zu Musik in anderen Kunstformen
Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen
 Ordnungssysteme
 rhythmische und melodische Muster
 Rhythmik: ametrische Rhythmen, metrische Rhythmen mit Taktbindungen, Taktarten
 Melodik: Intervalle, diatonische Skalen, Motiv und Motiv-Varianten
 Harmonik: Kadenz-Harmonik
 Dynamik: Abstufungen und dynam. Entwicklungen; Terrassen- und Crescendodyn.
 Artikulation: staccato-legato, Akzente
 Wort-Ton-Verhältnis
 Formaspekte
 Wiederholung, Abwandlung, Kontrast; Symmetrie-Bildungen in der Musik (Perioden, Proportionen); Formtypen (Walzer, Freie Fantasie)
 Notationsformen
 traditionelle und grafische Notation, Partitur
fachmethodische Arbeitsformen
 Formen der Artikulation subjektiver Eindrücke (z.B. mit Hilfe des Gestus-Begriffs, Erstellung semantischer Felder, bildnerischer Assoziationen u.ä.)
 Beschreibung musikalischer Strukturen mit Hilfe von Fachsprache
 Methoden der Hör- und Notentext-Analyse im Hinblick auf makro- und mikrostrukturelle Ausprägungen
 Grafisch-visuelle Darstellungsmöglichkeiten musikalischer Strukturen
 Notentextanalysen im Hinblick auf Besonderheiten des musikalischen Satzes sowie motivisch-thematische Verarbeitung
 Gestalterische Interpretationen von Musikbeispielen: durch musikalische Bearbeitung; durch andere Medien wie Standbild, Dia-Show, Verfilmung o.ä.
Feedback / Leistungsbewertung
 individuell angefertigte Musik-Interpretationen in Form eines Essays
 Gestaltungsaufgabe als Teamarbeit: Interpretation einer Musikkomposition durch ein anderes Medium
 Musikalische Bearbeitung einer gegebenen Komposition und Erläuterung der Intention

- Unterrichtsgegenstände**
- Alexander Agricola: In mijnen Zzin
 - John Dowland: “If my complaints...”
 - Monteverdi: Lasciate me morire
 - Schumann: Frühlingsfahrt
 - CH: Veronika der Lenz ist da
 - Beatles: Yesterday od. Michelle
 - Bob Dylan: Baby Blue
 - ein aktuelles Liebeslied aus den Charts

3.3.1. GK Q1 1.Q. Thema: Von der Suite zur Sinfonie

Entwicklung und Bedeutung von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte:
Gattungsspezifische Merkmale im historisch-gesellschaftlichen Kontext

Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler
analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf
Paradigmenwechsel,
benennen stil- und gattungsspezifische Merkmale von Musik
im Hinblick auf den historisch-gesellschaftlichen
Kontext unter Anwendung der Fachsprache,
interpretieren Paradigmenwechsel musikalischer
Entwicklungen vor dem Hintergrund gesellschaftlich-
politischer und biografischer Kenntnisse.

Produktion

Die Schülerinnen und Schüler
entwickeln Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung
einfacher gattungsspezifischer Merkmale im
historischen Kontext,
erfinden musikalische Strukturen im Hinblick auf einen
historischen Kontext,
realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen
sowie vokale und instrumentale Kompositionen und
Improvisationen im Hinblick auf den historischen
Kontext.

Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler
ordnen Informationen über Musik und analytische Befunde in
einen gesellschaftlich-politischen oder biografischen
Kontext ein,
erläutern Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik bezogen
auf deren gesellschaftlich-politische Bedingungen,
erläutern Gestaltungsergebnisse bezogen auf ihren
historischen Kontext,
beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse interpretatorischer und
gestalterischer Prozesse im historischen Kontext.

Fachliche Inhalte

Formprinzipien der Barockzeit
Verfahren motivisch-thematischer Arbeit
Klang- und Ausdrucksideale
Entwicklung vom Barockensemble zum Sinfonieorchesters
Themendualismus und Konfliktgedanke
Sonatenhauptsatzform in der Wiener Klassik
Virtuosität und Innerlichkeit
Zeittypische Ausdrucksgesten

Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen

Ordnungssysteme
melodisch-rhythmische Musterbildung
Akkordbrechung, Dur und Moll
Formaspekte
Formtypen: Sonatenhauptsatzform, polyphone Formen der Barockzeit
Formprinzipien: Wiederholung, Abwandlung, Kontrast
Formen musikalischer Syntax (Periodengliederung)
Motivstruktur, Themenformen
Notationsformen
traditionelle Partitur, Klaviernotation
fachmethodische Arbeitsformen
motivisch-thematische Analyse (Notentextanalyse, Höranalyse, ...)
Lektüre von Sekundärtexten
Gestaltung von Bearbeitungen, z.B. Stimmungsumdeutung
durch Erstellung von Begleitsätzen
Abfassung von Rezensionen/Leserbriefen aus einer historischen Perspektive

Unterrichtsgegenstände

- Die Suite als Folge von Tanzsätzen, **(Europabezug)**
- Joseph Haydn: Sinfonie Nr 101
- Ludwig van Beethoven: Sinfonie Nr.3, 1.Satz

Freiräume:

Mozart: Sinfonie Nr 40 oder 41
Haydn: Londoner Sinfonien

Weitere Aspekte

Architektur des Barock: Schloss Morsbroich -
Bezug zu den Formprinzipien der
Barocken

3.3.2. GK Q1 2.Q. Thema: Die Entwicklung der Symphonie in der Romantik und des frühen 20. Jahrhunderts als Ausdruck ästhetischer Programme und innermenschlicher sowie gesellschaftlicher Prozesse

Entwicklung und Bedeutung von Musik	Inhaltliche Schwerpunkte: Ausdrucksmerkmale der Musik im historisch-gesellschaftlichen Kontext	
<p>Rezeption Die Schülerinnen und Schüler analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Paradigmenwechsel, benennen stil- und gattungsspezifische Merkmale von Musik im Hinblick auf den historisch-gesellschaftlichen Kontext unter Anwendung der Fachsprache, interpretieren Paradigmenwechsel musikalischer Entwicklungen vor dem Hintergrund gesellschaftlich-politischer und biografischer Kenntnisse.</p> <p>Produktion Die Schülerinnen und Schüler entwickeln Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung einfacher ästhetischer Merkmale im Kontext, erfinden musikalische Strukturen im Hinblick auf einen Ausdrucksgehalt, realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen im Hinblick auf den Kontext.</p> <p>Reflexion Die Schülerinnen und Schüler ordnen Informationen über Musik und analytische Befunde in einen gesellschaftlich-politischen oder biografischen Kontext ein, beschreiben Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik bezogen auf deren gesellschaftlich-politische Bedingungen, erläutern Gestaltungsergebnisse bezogen auf ihren historischen Kontext, beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse interpretatorischer und gestalterischer Prozesse im historischen Kontext.</p>	<p>Fachliche Inhalte Gattungsspezifische Merkmale Außermusikalische Inhalte Verfahren erweiterter motivisch-thematischer Arbeit - Leitmotivik Klang- und Ausdrucksideale Emotionalität und Innerlichkeit Zeittypische Ausdrucksgesten</p> <p>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen Harmonische Verläufe – Rückungen Formprinzipien: Wiederholung, Abwandlung, Kontrast, Entwicklung Formen musikalischer Syntax - musikalische Semantik Motivstruktur, Themenformen fachmethodische Arbeitsformen motivisch-thematische Analyse (Notentextanalyse, Höranalyse, ...) Lektüre von Sekundärtexten Gestaltung von Bearbeitungen, z.B. Stimmungsumdeutung durch Instrumentierung durch Erstellung von Begleitsätzen Abfassung von Rezensionen/Leserbriefen aus einer historischen Perspektive</p> <p>Feedback / Leistungsbewertung individuell angefertigte (Notentext-) Analysen unter Verwendung spezifischer Analysemethoden und deren Darstellungsmöglichkeiten Erörterung fachspezifischer Fragestellungen Referate zum musik- und kulturgeschichtlichen Kontext,</p>	<p>Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Berlioz Symphonie Fantastique Sätze Nr. 4 und 5 • Mahler Sinfonie Nr 2 1. Satz • Strawinsky: Pulcinellasuite, Ouvertüre • <p>Freiräume: Ein weiteres sinfonisches Werk der Romantik (Auszüge) Texte zur Rezeption der Musik</p>

3.3.3. GK Q1 3.Q. Thema: Musik zwischen Expressionismus und Neuer Sachlichkeit

Bedeutungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte:
 Ästhetische Konzeptionen von Musik
 Dodekaphonie und Aleatorik

<p>Rezeption Die Schülerinnen und Schüler beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik, formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf ästhetische Konzeptionen und den Sprachcharakter von Musik, analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Deutungsansätze und Hypothesen, interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik.</p> <p>Produktion Die Schülerinnen und Schüler entwickeln Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung des Sprachcharakters von Musik, bearbeiten musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen, vertonen Texte in einfacher Form, erfinden musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik, realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen.</p> <p>Reflexion Die Schülerinnen und Schüler erläutern Zusammenhänge zwischen ästhetischen Konzeptionen und musikalischen Strukturen, erörtern musikalische Problemstellungen bezogen auf ästhetische Konzeptionen und den Sprachcharakter von Musik, beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse sowie musikalische Interpretationen hinsichtlich der Umsetzung ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik, beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Musik hinsichtlich ästhetischer Konzeptionen.</p>	<p>Fachliche Inhalte Reduktion und Konzentration; ästhetische Konzeptionen der 2. Wiener Schule Formen der Dissonanzbehandlung (freie Atonalität, Zentralklang, ...) Zwölftontechnik, serielle Techniken Rückbesinnung und Traditionsbezug historische Modelle in der Musik zu Beginn des 20. Jahrhunderts Neue Sachlichkeit und Realismus: ästhetische Konzeption des Futurismus</p> <p>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen Ordnungssysteme rhythmisch-metrische Gestaltung („Auflösung rhythmisch-metrischer Grundstrukturen“) polyrhythmische Strukturen, rhythmische Überlagerungen melodische und harmonische Strukturen frei tonaler und atonaler Musik, z. B. Gestaltungsprinzipien der Dodekaphonie Artikulationsformen und Spieltechniken, differenzierte dynamische Verläufe Formaspekte Formprinzipien der 2. Wiener Schule Improvisationsmodelle des Jazz Notationsformen: traditionelle Partitur, grafische Notation</p> <p>fachmethodische Arbeitsformen Verfahren der musikalischen Analyse (Notentextanalyse, Höranalyse, ...) Gestaltungsaufgabe zum Expressionismus (z. B. Gestaltung einer freitonalen „Bagatelle“ für Streichquartett“, Vertonung eines expressionistischen Textes, (Neu-) Bearbeitung eines Satzes aus einer barocken Triosonate, ...) Präsentation von Rechercheergebnissen</p> <p>Feedback / Leistungsbewertung individuell angefertigte (Notentext-) Analysen unter Verwendung spezifischer Analysemethoden und deren Darstellungsmöglichkeiten Gestaltungsaufgabe: Bearbeitung eines kompositorischen Musters (schriftliche Übung) Komponisten- bzw. Künstlerportraits (in Einzel- bzw. Partnerarbeit) Portfolio zu verschiedenen musikalischen Erscheinungsformen zu Beginn des 20. Jahrhunderts</p>	<p>Unterrichtsgegenstände Arnold Schönberg: Klavierwerke Frühe Klangexperimente., Beispiele serieller Musik Jazz als Ausdruck der Freiheit</p> <p>Freiräume: Reduktion und Konzentration Arnold Schönberg: Suite für Klavier op. 25 Anton von Webern: Sinfonie Nr 1 ggf. im Vergleich dazu: Erwin Schulhoff: Suite für KO IV. Shimmy; V. Step “In futurum“ aus Klaviersuite op.26</p> <p>Primat der Determination: Olivier Messiaen: Mode valeurs.....La Transsubstantiation aus „Livre du Saint Sacrement“</p> <p>Karlheinz Stockhausen: Studie II Aufbruch in die totale Freiheit John Cage: Variations Ligeti: Lux aeterna, Poeme Symphonie Freejazz</p> <p>Bezüge zu ästhetischen Konzeptionen der bildenden Kunst Weg des Blauen Reiters in die Abstraktion George Grosz und der Dadaismus</p>
---	---	---

3.3.4. GK Q1 4.Q. Thema: Lieder als Spiegel des Zeitgeistes

Verwendungen von Musik	Inhaltliche Schwerpunkte: Musik in außermusikalischen Kontexten	
<p>Rezeption Die Schülerinnen und Schüler beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen und Funktionen von Musik, formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte, analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte, interpretieren Analyseergebnisse im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte.</p> <p>Produktion Die Schülerinnen und Schüler entwickeln Gestaltungskonzepte im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung in einem funktionalen Kontext, bearbeiten vokale und instrumentale Kompositionen im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte, erfinden einfache musikalische Strukturen bezogen auf einen funktionalen Kontext, realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen bezogen auf einen funktionalen Kontext.</p> <p>Reflexion Die Schülerinnen und Schüler erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen und musikalischen Strukturen im funktionalen Kontext, erläutern Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit, erörtern Problemstellungen zu Funktionen von Musik, beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse gestalterischer Prozesse bezogen auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte.</p>	<p>Fachliche Inhalte Rezeptionsweisen von Musik Formen der Distanzierung durch Musik Identifikation durch Authentizität Verfahrensweisen Stilzitate und deren Verfremdung bei Kurt Weill Wort- Ton-Verhältnis im Kunstlied außermusikalische Kontexte Musiktheater als Widerspiegelung gesellschaftlicher Wirklichkeit Das Lied als Ausdruck der Identifikation und des Protestes</p> <p>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen Ordnungssysteme Melodie- und Rhythmusmuster harmonische Konventionen metrische und ametrische Zeitgestaltung Formaspekte Periodisch-symmetrische Formmodelle Notationsformen traditionelle Notenschrift</p> <p>fachmethodische Arbeitsformen Analyse der Bezüge zwischen Text und Musik, zwischen Vorlage und Bearbeitung (vergleichende Hör- und Notentextanalyse) Lektüre von Selbstzeugnissen, z.B. Schriften, Interviews Praktische Erprobung von Montage- und Mixingverfahren</p> <p>Fachübergreifende Kooperationen Feedback / Leistungsbewertung individuell angefertigte Hör- und Notentextanalysen unter Verwendung spezifischer Analysemethoden und deren Darstellungsmöglichkeiten Gestaltungsaufgabe: Erstellung einer Klangcollage / einer Breakbeat-Aufnahme Erörterung fachspezifischer Fragestellungen Referate zum zeitgeschichtlichen und politischen Kontext der Musik</p>	<p>Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Franz Schubert: ausgewählte Lieder aus der „Winterreise“ • Kurt Weill: Songs aus der Dreigroschenoper • Hanns Eisler: Politische Lieder • <p>Freiräume: Beatles: Revolution (Fassungen 1966/68), Revolution 9 James Brown: We are black and proud Scorpions: Wind of changes Bob Dylan: Times they are changing Konstantin Wecker: Sage nein!</p> <p>Weitere Aspekte Fächerübergreifende Kooperationen mit dem Fach Deutsch: Brecht und das epische Theater / Theaterkonzeptionen der Moderne mit dem Fach Geschichte: Bürgerrechts-, Anti-Kriegs- und „Black Power“-Bewegung in den USA</p>

3.4.1.GK Q2 1Q. Thema: Musikalisch-künstlerische Auseinandersetzung mit existentiellen Fragen unter dem Aspekt des Sprachcharakters der Musik

Bedeutungen der Musik

Inhaltliche Schwerpunkte: Sprachcharakter der Musik

<p>Rezeption Die Schülerinnen und Schüler beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik, formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf ästhetische Konzeptionen und den Sprachcharakter von Musik, analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Deutungsansätze und Hypothesen, interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik.</p> <p>Produktion Die Schülerinnen und Schüler entwickeln Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung des Sprachcharakters von Musik, bearbeiten musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen, vertonen Texte in einfacher Form, erfinden musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik, realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen.</p> <p>Reflexion Die Schülerinnen und Schüler erläutern Zusammenhänge zwischen ästhetischen Konzeptionen und musikalischen Strukturen, erörtern musikalische Problemstellungen bezogen auf ästhetische Konzeptionen und den Sprachcharakter von Musik, beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse sowie musikalische Interpretationen hinsichtlich der Umsetzung ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik, beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Musik hinsichtlich ästhetischer Konzeptionen.</p>	<p>Fachliche Inhalte Musikalische Zeichensprache Musikalisch-rhetorische Figuren, z.B. Passus duriusculus, Seufzermotiv Vertonung liturgischer Texte in der Kirchenmusik Dissonanzbehandlung Kompositionsprinzipien als Ausdrucksmittel</p> <p>Formtypen Passacaglia Collage Formen der Polyphonie Raumklang und Raumbezug Elektronische Klangerzeugung und –gestaltung Prinzipien serieller Komposition: Reihenstruktur der Parameterordnung Wort-Ton-Verhältnis Sprache als Klang- und Bedeutungsträger Prosa- und Korrespondenzmelodik Ausdrucksgestik in der Sprachmelodie</p> <p>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen Ordnungssysteme rhythmisch-metrische und ametrische Strukturen melodische Muster Konsonanz/Dissonanz vokale und instrumentale Klangfarbe, Sinusschwingung, Obertonspektrum</p> <p>Formaspekte Ostinato und Soggetto; Polyphone Satzstruktur Formaspekte elektronischer Musik (z. B. Montagetechnik, Raumklang) Notationsformen traditionelle Partitur, Klavierauszug Notation elektronischer Musik</p> <p>fachmethodische Arbeitsformen Verfahren der musikalischen Analyse (Notentextanalyse, Höranalyse, ...) Interpretationsvergleich Gestaltung von Textvertonungen</p>	<p>Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> J.S.Bach: „Crucifixus“ aus der Messe h-Moll Karlheinz Stockhausen: Gesang der Jünglinge <p>Freiräume:</p> <p>Unterrichtsgegenstände Giovanni Gabrieli (mehrchörige Motette) Bach, Kantate 12 „Weinen, klagen, sorgen, zagen“, Eröffnungsschor Bach, h-Moll-Messe: Credo/Symbolum Nicenum (Auszüge) Bach: „Lass ihn kreuzigen“ aus der Matthäuspassion Crucifixus-Vertonungen in Messen von Haydn, Mozart, Beethoven, Dvorak Schubert: Der Tod und das Mädchen Reger: O Tod, wie bitter bist du Ligeti: Lux aeterna</p> <p>Weitere Aspekte Unterrichtsprojekt/Ausstellung: Der Himmel auf Erden? Musik als Ausdruck von Lebensfreude und Jenseitshoffnung Gestaltungsaufgabe unter Verwendung digitaler Medien</p>
--	---	--

3.4.2. GK Q 2 2 Q. Thema: Con passione erotica – Sex and crime in der Oper

Verwendungen und Bedeutungen von Musik

**Inhaltliche Schwerpunkte: Musik als Handlungsträger
Wahrnehmungssteuerung durch Musik**

Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen und Funktionen von Musik, formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte, analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte, interpretieren Analyseergebnisse im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte.

Produktion

Die Schülerinnen und Schüler entwickeln Gestaltungskonzepte im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung in einem funktionalen Kontext, bearbeiten vokale und instrumentale Kompositionen im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte, erfinden einfache musikalische Strukturen bezogen auf einen funktionalen Kontext, realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen bezogen auf einen funktionalen Kontext.

Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen und musikalischen Strukturen im funktionalen Kontext, erläutern Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit, erörtern Problemstellungen zu Funktionen von Musik, beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse gestalterischer Prozesse bezogen auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte.

Fachliche Inhalte

Rezeptionsweisen von Musik
Formen der Distanzierung durch Musik
Deutung der Handlung durch Musik
Formen als Handlungsdeutung(Wozzeck)
Verfahrensweisen
Wort- Ton-Verhältnis
außermusikalische Kontexte
Musiktheater als Widerspiegelung gesellschaftlicher Wirklichkeit

Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen

Ordnungssysteme

Melodie- und Rhythmusmuster
harmonische Konventionen und Verfremdung
metrische und ametrische Zeitgestaltung

Formaspekte

Formen der Arie,

Notationsformen

Klavierauszug

fachmethodische Arbeitsformen

Analyse der Bezüge zwischen Text und Musik, (vergleichende Hör- und Notentextanalyse)

Lektüre von Selbstzeugnissen, z.B. Schriften, Interviews

Fachübergreifende Kooperationen

Feedback / Leistungsbewertung

individuell angefertigte Hör- und Notentextanalysen unter Verwendung spezifischer Analysemethoden und deren Darstellungsmöglichkeiten

Gestaltungsaufgabe: Spielen einer Opernszene

Erörterung fachspezifischer Fragestellungen

Referate zum zeitgeschichtlichen und politischen Kontext der Musik

Unterrichtsgegenstände

Auszüge aus:

- Gluck: Orfeo
- Mozart: Don Giovanni
- Verdi: Rigoletto
- Berg: Wozzeck
- Schostakowitsch: Lady Macbeth des Mzensker Landkreises

Freiräume:

Offenbach: Orpheus in der Unterwelt

Puccini: Tosca

Krenek: Jonny spielt auf

Weitere Aspekte

Opernbesuch

3.4.3. GK Q 2 3 Q. Thema: Programmmusik

Verwendungen und Bedeutungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte: Programmmusik aus unterschiedlichen Epochen im Vergleich

<p>Rezeption Die Schülerinnen und Schüler analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf außermusikalische Aspekte benennen stil- und gattungsspezifische Merkmale von Musik im Hinblick auf den historisch-gesellschaftlichen Kontext unter Anwendung der Fachsprache, interpretieren Paradigmenwechsel musikalischer Entwicklungen vor dem Hintergrund ästhetischer Leitideen</p> <p>Produktion Die Schülerinnen und Schüler entwickeln Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung einfacher ästhetischer Merkmale im Kontext, erfinden musikalische Strukturen im Hinblick auf einen außermusikalischen Inhalt, realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen im Hinblick auf den Kontext.</p> <p>Reflexion Die Schülerinnen und Schüler ordnen Informationen über Musik und analytische Befunde in einen ästhetischen Kontext ein, beschreiben Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik bezogen auf ein verändertes Musikverständnis erläutern Gestaltungsergebnisse bezogen auf diese Kontexte, beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse interpretatorischer und gestalterischer Prozesse im Kontext.</p>	<p>Fachliche Inhalte Gattungsspezifische Merkmale Außermusikalische Inhalte Verfahren erweiterter motivisch-thematischer Arbeit Klang- und Ausdrucksideale Emotionalität und Innerlichkeit Zeittypische Ausdrucksgesten</p> <p>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen Harmonische Verläufe – Rückungen Formprinzipien: Wiederholung, Abwandlung, Kontrast, Entwicklung Formen musikalischer Syntax - musikalische Semantik Motivstruktur, Themenformen</p> <p>fachmethodische Arbeitsformen motivisch-thematische Analyse (Notentextanalyse, Höranalyse, ...) Lektüre von Sekundärtexten Gestaltung von Bearbeitungen, z.B. Stimmungsumdeutung durch Instrumentierung durch Erstellung von Begleitsätzen Abfassung von Rezensionen/Leserbriefen aus einer ästhetischen Perspektive</p> <p>Feedback / Leistungsbewertung individuell angefertigte (Notentext-) Analysen unter Verwendung spezifischer Analysemethoden und deren Darstellungsmöglichkeiten Erörterung fachspezifischer Fragestellungen Referate zum musik- und kulturgeschichtlichen Kontext,</p>	<p>Unterrichtsgegenstände Don Quixotte Telemann – Strauss</p> <p>Strauss: Also sprach Zarathustra Ives: The unanswered question</p> <p>Freiräume: Vivaldi: 4 Jahreszeiten Beethoven: Pastorale</p> <p>Weitere Aspekte Konzertbesuch</p>
---	---	--

3.5.1 IP/VK GK Q1 1. und 2. Halbjahr Thema: Vokalmusik Musik und Sprache

Bedeutungen der Musik

Inhaltliche Schwerpunkte: Sprachcharakter der Musik

<p>Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erlernen aufführungsrelevante Zeichen und Begriffe und setzen diese interpretatorisch um • reagieren auf Zeichen • erarbeiten selbständig Teilabschnitte der aufzuführenden Werke • leiten Stimmproben • ordnen sich um einer Ensembleleistung willen in eine Gruppe ein • erfassen musikalische Strukturen und können diese angemessen darstellen • präsentieren die Aufführung eines Werkes unter Berücksichtigung der Wirkung unterschiedlicher Parameter • realisieren und präsentieren vokale oder instrumentale Kompositionen und Improvisationen • Reflexion <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Zusammenhänge zwischen Konzeptionen und musikalischen Strukturen, • erörtern musikalische Problemstellungen bezogen auf den Sprachcharakter von Musik, • beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Musik • beteiligen sich an der Auswahl der aufzuführenden Werke unter Berücksichtigung der Realisierbarkeit und der beabsichtigten Wirkung <p>Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke • beurteilen die eigene Realisation/Interpretation eines Stückes im Vergleich mit anderen 	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Notationsformen von Musik, • aufführungsrelevante Zeichen und Begriffe • Musikalische Zeichensprache • Vertonung von Texten • Sprache als Klang- und Bedeutungsträger • Prosa- und Korrespondenzmelodik • Ausdrucksgestik in der Sprachmelodie <p>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Harmonische Verläufe – Rückungen • Formprinzipien: Wiederholung, Abwandlung, Kontrast, Entwicklung Ordnungssysteme • rhythmisch-metrische und ametrische Strukturen • melodische Muster • Konsonanz/Dissonanz <p>Musikpraxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die menschliche Stimme und ihre Möglichkeiten, • Methoden der Einstudierung • Elementares Dirigieren (Taktarten, Einsätze, Fermaten, Abschlag) 	<p>Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Werke, die im Schulchor oder Orchester erarbeitet werden • Beispiele aus der Geschichte der Vokalmusik von der Gregorianik bis zur Moderne • einfache Chorsätze, Kanen
--	---	--

Gesamt: 40 Unterrichtsstunden Theorie, 80 Unterrichtsstunden Praxis

3.5.2 IP/VK GK Q2 1. und 2. Halbjahr Thema: Entwicklung der Instrumentalmusik –

Bedeutungen der Musik

Inhaltliche Schwerpunkte: Gattungsspezifische Merkmale im historischen Kontext

Produktion

- Die Schülerinnen und Schüler
- erlernen aufführungsrelevante Zeichen und Begriffe und setzen diese interpretatorisch um
- reagieren auf Zeichen
- erarbeiten selbständig Teilabschnitte der aufzuführenden Werke
- leiten Stimmproben
- ordnen sich um einer Ensembleleistung willen in eine Gruppe ein
- erfassen musikalische Strukturen und können diese angemessen darstellen
- präsentieren die Aufführung eines Werkes unter Berücksichtigung der Wirkung unterschiedlicher Parameter
- realisieren und präsentieren vokale oder instrumentale Kompositionen und Improvisationen

Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Zusammenhänge zwischen Konzeptionen und musikalischen Strukturen,
- erörtern musikalische Problemstellungen bezogen auf den historischen Kontext
- beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Musik
- beteiligen sich an der Auswahl der aufzuführenden Werke unter Berücksichtigung der Realisierbarkeit und der beabsichtigten Wirkung

Rezeption

- Die Schülerinnen und Schüler
- beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke
- beurteilen die eigene Realisation/Interpretation eines Stückes im Vergleich mit anderen

Fachliche Inhalte

- komplexe Notationsformen von Musik,
- aufführungsrelevante Zeichen und Begriffe
- Musik als Bedeutungsträger
- Zeittypische Ausdrucksgesten

Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen

- Harmonische Verläufe – , Jazzharmonik, Septakkordverbindungen
- Formprinzipien: Wiederholung, Abwandlung, Kontrast, Entwicklung
- Ordnungssysteme
- Formen der Instrumentalmusik von der Fuge zur Sonate, von der Fantasie zur Sinfonischen Dichtung

Musikpraxis:

- Instrumentenkunde und besonderer Berücksichtigung der klanglichen Möglichkeiten eines Instrumentes
- Methoden der Einstudierung
- Wiederholung und Erweiterung der schlagtechnischen Grundkenntnisse,
- Rezitativdirigieren

Unterrichtsgegenstände

- **Werke, die im Schulchor oder Orchester erarbeitet werden**
- **Beispiele aus der Geschichte der Instrumentalmusik von der Renaissance bis zur Moderne**
- **einfache Instrumentalsätze, Kanen, Rezitative**

30 Stunden Theorie 60 Stunden Praxis

3.6.1. LK Q1 1.Q. Thema: Von der Suite zur Sinfonie

Entwicklung und Bedeutung von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte:
Gattungsspezifische Merkmale im historisch-gesellschaftlichen Kontext

<p>Rezeption Die Schülerinnen und Schüler analysieren komplexe musikalische Strukturen im Hinblick auf Paradigmenwechsel, benennen detailliert stil- und gattungsspezifische Merkmale von Musik im Hinblick auf den historisch-gesellschaftlichen Kontext unter Anwendung der Fachsprache, interpretieren differenziert Paradigmenwechsel musikalischer Entwicklungen vor dem Hintergrund gesellschaftlich-politischer und biografischer Kenntnisse.</p> <p>Produktion Die Schülerinnen und Schüler entwickeln und erläutern komplexe Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung stil- und gattungsspezifischer Merkmale im historischen Kontext, erfinden und realisieren musikalische Strukturen im Hinblick auf einen historischen Kontext, realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen im Hinblick auf den historischen Kontext.</p> <p>Reflexion Die Schülerinnen und Schüler ordnen differenziert Informationen über Musik und analytische Befunde in einen gesellschaftlich-politischen oder biografischen Kontext ein, erläutern detailliert Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik bezogen auf deren gesellschaftlich-politische Bedingungen, erläutern Gestaltungsergebnisse bezogen auf ihren historischen Kontext, beurteilen eigenständig und differenziert Ergebnisse interpretatorischer und gestalterischer Prozesse im historischen Kontext.</p>	<p>Fachliche Inhalte Formprinzipien der Barockzeit Verfahren motivisch-thematischer Arbeit Klang- und Ausdrucksideale Entwicklung vom Barockensemble zum Sinfonieorchesters Themendualismus und Konfliktgedanke Sonatenhauptsatzform in der Wiener Klassik Virtuosität und Innerlichkeit Zeittypische Ausdrucksgesten</p> <p>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen Ordnungssysteme melodisch-rhythmische Musterbildung Akkordbrechung, Dur und Moll Formaspekte Formtypen: Sonatenhauptsatzform, Sonatensatzrondo, polyphone Formen der Barockzeit Formprinzipien: Wiederholung, Abwandlung, Kontrast Formen musikalischer Syntax (Periodengliederung) Motivstruktur, Themenformen Notationsformen traditionelle Partitur, Klaviernotation</p> <p>fachmethodische Arbeitsformen motivisch-thematische Analyse (Notentextanalyse, Höranalyse, ...) Lektüre von Sekundärtexten Gestaltung von Bearbeitungen, z.B. Stimmungsumdeutung durch Erstellung von Begleitsätzen Abfassung von Rezensionen/Leserbriefen aus einer historischen Perspektive</p>	<p>Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Suite als Folge von Tanzsätzen, (Europabezug) • Joseph Haydn: Sinfonie Nr 101 • Ludwig van Beethoven: • Klaviersonate op.2 Nr.1 • Sturmsonate • Sinfonie Nr.3, 1.Satz • Sinfonie Nr 9 <p>Freiräume:</p> <p>Mozart: Fatasie g-moll Sinfonie Nr 40 oder 41</p> <p>Haydn: Londoner Sinfonien</p> <p>Beethoven: Klaviersonate op. 27 Nr.2</p> <p>Weitere Aspekte Architektur des Barock: Schloss Morsbroich - Bezug zu den Formprinzipien der Barocken</p>
--	---	--

3.6.2. LK Q1 2.Q. Thema: Die Entwicklung der Symphonie in der Romantik und des frühen 20. Jahrhunderts als Ausdruck ästhetischer Programme und innermenschlicher sowie gesellschaftlicher Prozesse

Entwicklung und Bedeutung von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte:
Ausdrucksmerkmale der Musik im historisch-gesellschaftlichen Kontext

<p>Rezeption Die Schülerinnen und Schüler analysieren komplexe musikalische Strukturen im Hinblick auf Paradigmenwechsel, benennen detailliert stil- und gattungsspezifische Merkmale von Musik im Hinblick auf den historisch-gesellschaftlichen Kontext unter Anwendung der Fachsprache, interpretieren differenziert Paradigmenwechsel musikalischer Entwicklungen vor dem Hintergrund gesellschaftlich-politischer und biografischer Kenntnisse.</p> <p>Produktion Die Schülerinnen und Schüler entwickeln, erläutern und realisieren Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung stil- und gattungsspezifischer Merkmale erfinden und realisieren anspruchsvolle musikalische Strukturen im Hinblick auf einen Ausdrucksgehalt, realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen im Hinblick auf den Kontext.</p> <p>Reflexion Die Schülerinnen und Schüler ordnen differenziert Informationen über Musik und analytische Befunde in einen gesellschaftlich-politischen oder biografischen Kontext ein, erläutern differenziert Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik bezogen auf deren gesellschaftlich-politische Bedingungen, erläutern differenziert Gestaltungsergebnisse bezogen auf ihren historischen Kontext, beurteilen eigenständig und differenziert Ergebnisse interpretatorischer und gestalterischer Prozesse im historischen Kontext.</p>	<p>Fachliche Inhalte Gattungsspezifische Merkmale Außermusikalische Inhalte Verfahren erweiterter motivisch-thematischer Arbeit - Leitmotivik Klang- und Ausdrucksideale Emotionalität und Innerlichkeit Zeittypische Ausdrucksgesten</p> <p>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen Harmonische Verläufe – Rückungen Formprinzipien: Wiederholung, Abwandlung, Kontrast, Entwicklung Formen musikalischer Syntax - musikalische Semantik Motivstruktur, Themenformen</p> <p>fachmethodische Arbeitsformen motivisch-thematische Analyse (Notentextanalyse, Höranalyse, ...) Lektüre von Sekundärtexten Gestaltung von Bearbeitungen, z.B. Stimmungsumdeutung durch Instrumentierung durch Erstellung von Begleitsätzen Abfassung von Rezensionen/Leserbriefen aus einer historischen Perspektive</p> <p>Feedback / Leistungsbewertung individuell angefertigte (Notentext-) Analysen unter Verwendung spezifischer Analysemethoden und deren Darstellungsmöglichkeiten Erörterung fachspezifischer Fragestellungen Referate zum musik- und kulturgeschichtlichen Kontext,</p>	<p>Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> Berlioz Symphonie Fantastique Nr. 4 und 5 Mendelssohn Reformationssinfonie Mahler Sinfonie Nr 2 1. Satz Strawinsky: Pulcinellasuite <p>Freiräume: Prokofiew: Sinfonie classique op.21 Ein weiteres sinfonisches Werk der Romantik (Auszüge) Max Reger: Choralphantasie op. 52,2 Walter Braunfels: Schottische Fantasie</p> <p>Texte zur Rezeption der Musik</p>
--	---	---

3.6.3. LK Q1 3.Q. Thema: Musik zwischen Expressionismus und Neuer Sachlichkeit

Bedeutungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte:

Ästhetische Konzeptionen von Musik, Dodekaphonie und Aleatorik

Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler beschreiben und vergleichen differenziert subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik, erläutern differenziert Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf ästhetische Konzeptionen und den Sprachcharakter von Musik, analysieren komplexe musikalische Strukturen im Hinblick auf Deutungsansätze und Hypothesen, interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen..

Produktion

Die Schülerinnen und Schüler entwickeln, erläutern und realisieren Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung ästhetischer Prozesse, bearbeiten musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen, vertonen Texte in differenzierter Form, erfinden komplexe musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen. realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen.

Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler erläutern differenziert Zusammenhänge zwischen ästhetischen Konzeptionen und musikalischen Strukturen, erörtern detailliert musikalische Problemstellungen bezogen auf ästhetische Konzeptionen, beurteilen differenziert und eigenständig Gestaltungsergebnisse sowie musikalische Interpretationen hinsichtlich der Umsetzung ästhetischer Konzeptionen, beurteilen differenziert Deutungen von Musik hinsichtlich ästhetischer Konzeptionen.

Fachliche Inhalte

Reduktion und Konzentration; ästhetische Konzeptionen der 2. Wiener Schule
Formen der Dissonanzbehandlung (freie Atonalität, Zentralklang, ...)

Zwölftontechnik, serielle Techniken

Rückbesinnung und Traditionsbezug

historische Modelle in der Musik zu Beginn des 20. Jahrhunderts

Neue Sachlichkeit und Realismus: ästhetische Konzeption des Futurismus

Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen

Ordnungssysteme

rhythmisch-metrische Gestaltung

(„Auflösung rhythmisch-metrischer

Grundstrukturen“)

polyrhythmische Strukturen, rhythmische Überlagerungen

melodische und harmonische Strukturen frei tonaler und atonaler Musik, z. B.

Gestaltungsprinzipien der Dodekaphonie

Artikulationsformen und Spieltechniken, differenzierte dynamische Verläufe

Formaspekte

Formprinzipien der 2. Wiener Schule

Improvisationsmodelle des Jazz

Notationsformen: traditionelle Partitur, grafische Notation

fachmethodische Arbeitsformen

Verfahren der musikalischen Analyse (Notentextanalyse, Höranalyse, ...)

Gestaltungsaufgabe zum Expressionismus (z. B. Gestaltung einer frei tonalen „Bagatelle“ für Streichquartett“, Vertonung eines expressionistischen Textes, (Neu-) Bearbeitung eines Satzes aus einer barocken Triosonate, ...)

Präsentation von Rechercheergebnissen

Feedback / Leistungsbewertung

individuell angefertigte (Notentext-) Analysen unter Verwendung spezifischer Analysemethoden und deren Darstellungsmöglichkeiten

Gestaltungsaufgabe: Bearbeitung eines kompositorischen Musters (schriftliche Übung)

Komponisten- bzw. Künstlerportraits (in Einzel- bzw. Partnerarbeit)

Portfolio zu verschiedenen musikalischen Erscheinungsformen zu Beginn des 20. Jahrhunderts

Unterrichtsgegenstände

Arnold Schönberg: Klavierwerke

Anton Webern: Variationen

Alban Berg: Violinkonzert

Frühe Klangexperimente., Beispiele serieller Musik

Jazz als Ausdruck der Freiheit

Freiräume:

Reduktion und Konzentration

Arnold Schönberg: Suite für Klavier op. 25

Anton von Webern: Sinfonie Nr 1

ggf. im Vergleich dazu:

Erwin Schulhoff: Suite für KO

IV. Shimmy; V. Step

“In futurum“ aus Klaviersuite op.26

Primat der Determination:

Olivier Messiaen: Mode valeurs....La

Transsubstantiation aus „Livre du

Saint Sacrement“ ; „Le Père des

étoiles“, aus: Méditations sur le

Mystère de la Sainte Trinité

Karlheinz Stockhausen: Studie II

Aufbruch in die totale Freiheit

John Cage: Variations

Ligeti: Lux aeterna, Poeme Symphonie

Freejazz

Bezüge zu ästhetischen Konzeptionen der bildenden Kunst

Weg des Blauen Reiters in die

Abstraktion, George Grosz und der Dadaismus

3.6.4. LK Q1 4.Q. Thema: Lieder als Spiegel des Zeitgeistes

Verwendungen von Musik	Inhaltliche Schwerpunkte: Musik in außermusikalischen Kontexten	
<p>Rezeption Die Schülerinnen und Schüler beschreiben, vergleichen und bewerten differenziert subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen und Funktionen von Musik, formulieren und erläutern Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte, analysieren detailliert komplexe musikalische Strukturen im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte, interpretieren differenziert Analyseergebnisse im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte.</p> <p>Produktion Die Schülerinnen und Schüler entwickeln und realisieren komplexe Gestaltungskonzepte im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und funktionsgebundene Wirkungsabsichten bearbeiten differenziert vokale und instrumentale Kompositionen im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte, erfinden komplexe musikalische Strukturen bezogen auf einen funktionalen Kontext, realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen bezogen auf einen funktionalen Kontext.</p> <p>Reflexion Die Schülerinnen und Schüler erläutern differenziert Zusammenhänge zwischen Wirkungen und musikalischen Strukturen im funktionalen Kontext, erläutern differenziert Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit, erörtern detailliert Problemstellungen zu Funktionen von Musik, beurteilen differenziert und eigenständig Ergebnisse gestalterischer Prozesse bezogen auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte.</p>	<p>Fachliche Inhalte Rezeptionsweisen von Musik Formen der Distanzierung durch Musik Identifikation durch Authentizität Verfahrensweisen Stilzitate und deren Verfremdung bei Kurt Weill Wort- Ton-Verhältnis im Kunstlied außermusikalische Kontexte Musiktheater als Widerspiegelung gesellschaftlicher Wirklichkeit Das Lied als Ausdruck der Identifikation und des Protestes</p> <p>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen Ordnungssysteme Melodie- und Rhythmusmuster harmonische Konventionen metrische und ametrische Zeitgestaltung Formaspekte Periodisch-symmetrische Formmodelle Notationsformen traditionelle Notenschrift</p> <p>fachmethodische Arbeitsformen Analyse der Bezüge zwischen Text und Musik, zwischen Vorlage und Bearbeitung (vergleichende Hör- und Notentextanalyse) Lektüre von Selbstzeugnissen, z.B. Schriften, Interviews Praktische Erprobung von Montage- und Mixingverfahren</p> <p>Fachübergreifende Kooperationen Feedback / Leistungsbewertung individuell angefertigte Hör- und Notentextanalysen unter Verwendung spezifischer Analysemethoden und deren Darstellungsmöglichkeiten Gestaltungsaufgabe: Erstellung einer Klangcollage / einer Breakbeat-Aufnahme Erörterung fachspezifischer Fragestellungen Referate zum zeitgeschichtlichen und politischen Kontext der Musik</p>	<p>Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Franz Schubert: ausgewählte Lieder aus der „Winterreise“ • Erlkönigvertonungen im Vergleich (Reichardt, Zelter, Schubert, Spohr) • Kurt Weill: Songs aus der Dreigroschenoper • Hanns Eisler: Politische Lieder • <p>Freiräume: Beatles: Revolution (Fassungen 1966/68), Revolution 9 James Brown: We are black and proud Scorpions: Wind of changes Bob Dylan: Times they are changing Konstantin Wecker: Sage nein!</p> <p>Weitere Aspekte Fächerübergreifende Kooperationen mit dem Fach Deutsch: Brecht und das epische Theater / Theaterkonzeptionen der Moderne mit dem Fach Geschichte: Bürgerrechts-, Anti-Kriegs- und „Black Power“-Bewegung in den USA</p>

3.7.1.LK Q2 1Q. Thema: Musikalisch-künstlerische Auseinandersetzung mit existentiellen Fragen unter dem Aspekt des Sprachcharakters der Musik

Bedeutungen der Musik

Inhaltliche Schwerpunkte: Sprachcharakter der Musik

<p>Rezeption Die Schülerinnen und Schüler beschreiben und vergleichen differenziert subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik, formulieren differenzierte Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf ästhetische Konzeptionen und den Sprachcharakter von Musik, analysieren detailliert musikalische Strukturen im Hinblick auf Deutungsansätze und Hypothesen, interpretieren differenziert Analyseergebnisse vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik.</p> <p>Produktion Die Schülerinnen und Schüler entwickeln und realisieren komplexe Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung des Sprachcharakters von Musik, bearbeiten differenziert vokale und instrumentale Kompositionen im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte vertonen Texte in komplexen musikalischen Strukturen, erfinden komplexe musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik, realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen.</p> <p>Reflexion Die Schülerinnen und Schüler erläutern differenziert Zusammenhänge zwischen ästhetischen Konzeptionen und musikalischen Strukturen, erörtern detailliert musikalische Problemstellungen bezogen auf ästhetische Konzeptionen und den Sprachcharakter von Musik, beurteilen differenziert und eigenständig Gestaltungsergebnisse sowie musikalische Interpretationen hinsichtlich der Umsetzung ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik, beurteilen differenziert Deutungen von Musik hinsichtlich ästhetischer Konzeptionen.</p>	<p>Fachliche Inhalte Musikalische Zeichensprache Musikalisch-rhetorische Figuren, z.B. Passus duriusculus, Seufzermotiv Vertonung liturgischer Texte in der Kirchenmusik Dissonanzbehandlung Kompositionsprinzipien als Ausdrucksmittel</p> <p>Formtypen Passacaglia Collage Formen der Polyphonie Raumklang und Raumbezug Elektronische Klangerzeugung und -gestaltung Prinzipien serieller Komposition: Reihenstruktur der Parameterordnung Wort-Ton-Verhältnis Sprache als Klang- und Bedeutungsträger Prosa- und Korrespondenzmelodik Ausdrucksgestik in der Sprachmelodie</p> <p>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen Ordnungssysteme rhythmisch-metrische und ametrische Strukturen melodische Muster Konsonanz/Dissonanz vokale und instrumentale Klangfarbe, Sinusschwingung, Obertonspektrum</p> <p>Formaspekte Ostinato und Soggetto; Polyphone Satzstruktur Formaspekte elektronischer Musik (z. B. Montagetechnik, Raumklang) Notationsformen traditionelle Partitur, Klavierauszug Notation elektronischer Musik</p> <p>fachmethodische Arbeitsformen Verfahren der musikalischen Analyse (Notentextanalyse, Höranalyse, ...) Interpretationsvergleich Gestaltung von Textvertonungen</p>	<p>Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> J.S.Bach: „Crucifixus“ aus der Messe h-Moll Karlheinz Stockhausen: Gesang der Jünglinge Bernd Alois Zimmermann: Requiem für einen jungen Dichter <p>Freiräume:</p> <p>Unterrichtsgegenstände Josquin: Missa „L'homme arme“ Lassus: Prophetiae Sibyllarum Giovanni Gabrieli (mehrchörige Motette) Bach, Kantate 12 „Weinen, klagen, sorgen, zagen“ , Eröffnungsschor Bach, h-Moll-Messe: Credo/Symbolum Nicenum (Auszüge) Bach: „Lass ihn kreuzigen“ aus der Matthäuspasion Crucifixus-Vertonungen in Messen von Haydn, Mozart , Beethoven, Dvorak Schubert: Der Tod und das Mädchen Reger: O Tod, wie bitter bist du Ligeti: Lux aeterna Strawinski: Threni</p> <p>Weitere Aspekte Unterrichtsprojekt/Ausstellung: Der Himmel auf Erden? Musik als Ausdruck von Lebensfreude und Jenseitshoffnung</p> <p>Gestaltungsaufgabe unter Verwendung digitaler Medien</p>
--	---	---

3.7.2. LK Q 2 2 Q. Thema: Con passione erotica – Sex and crime in der Oper

Verwendungen und Bedeutungen von Musik

**Inhaltliche Schwerpunkte: Musik als Handlungsträger
Wahrnehmungssteuerung durch Musik**

Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler beschreiben und vergleichen differenziert subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen und Funktionen von Musik, formulieren differenzierte Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte, analysieren detailliert musikalische Strukturen im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte, interpretieren differenziert Analyseergebnisse im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte.

Produktion

Die Schülerinnen und Schüler entwickeln komplexe Gestaltungskonzepte im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung in einem funktionalen Kontext, bearbeiten detailliert vokale und instrumentale Kompositionen im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte, erfinden komplexe musikalische Strukturen bezogen auf einen funktionalen Kontext, realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen bezogen auf einen funktionalen Kontext.

Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler erläutern differenziert Zusammenhänge zwischen Wirkungen und musikalischen Strukturen im funktionalen Kontext, erläutern detailliert Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer konkreten funktionalen Wirksamkeit, erörtern komplexe Problemstellungen zu Funktionen von Musik, beurteilen differenziert und eigenständig Ergebnisse gestalterischer Prozesse bezogen auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte.

Fachliche Inhalte

Rezeptionsweisen von Musik
Formen der Distanzierung durch Musik
Deutung der Handlung durch Musik
Formen als Handlungsdeutung(Wozzeck)
Verfahrensweisen
Wort- Ton-Verhältnis
außermusikalische Kontexte
Musiktheater als Widerspiegelung gesellschaftlicher Wirklichkeit

Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen

Ordnungssysteme

Melodie- und Rhythmusmuster
harmonische Konventionen und Verfremdung
metrische und ametrische Zeitgestaltung

Formaspekte

Formen der Arie,

Notationsformen

Klavierauszug

fachmethodische Arbeitsformen

Analyse der Bezüge zwischen Text und Musik, (vergleichende Hör- und Notentextanalyse)

Lektüre von Selbstzeugnissen, z.B. Schriften, Interviews

Fachübergreifende Kooperationen

Feedback / Leistungsbewertung

individuell angefertigte Hör- und Notentextanalysen unter Verwendung spezifischer Analysemethoden und deren Darstellungsmöglichkeiten

Gestaltungsaufgabe: Spielen einer Opernszene

Erörterung fachspezifischer Fragestellungen

Referate zum zeitgeschichtlichen und politischen Kontext der Musik

Unterrichtsgegenstände

Auszüge aus:

- Gluck: Orfeo
- Mozart: Don Giovanni
- Bizét: Carmen
- Verdi: Rigoletto
- Berg: Wozzeck
- Krenek: Jonny spielt auf
- Schostakowitsch: Lady Macbeth des Mzensker Landkreises

Freiräume:

Offenbach: Orpheus in der Unterwelt
Puccini: Tosca
Zimmermann: Die Soldaten

Weitere Aspekte

Opernbesuch

3.7.3. LK Q 2 3 Q. Thema: Programmmusik

Verwendungen und Bedeutungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte: Programmmusik aus unterschiedlichen Epochen im Vergleich

Rezeption
 Die Schülerinnen und Schüler analysieren komplexe musikalische Strukturen im Hinblick auf außermusikalische Aspekte
 benennen differenziert stil- und gattungsspezifische Merkmale von Musik im Hinblick auf den historisch-gesellschaftlichen Kontext unter Anwendung der Fachsprache,
 interpretieren detailliert Paradigmenwechsel musikalischer Entwicklungen vor dem Hintergrund ästhetischer Leitideen

Produktion
 Die Schülerinnen und Schüler entwickeln differenzierte Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung einfacher ästhetischer Merkmale im Kontext,
 erfinden komplexe musikalische Strukturen im Hinblick auf einen außermusikalischen Inhalt,
 realisieren und präsentieren eigene anspruchsvolle klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen im Hinblick auf den Kontext.

Reflexion
 Die Schülerinnen und Schüler bewerten fundiert Informationen über Musik und analytische Befunde in einem ästhetischen Kontext,
 erörtern fundiert Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik bezogen auf ein verändertes Musikverständnis
 erläutern und bewerten differenziert Gestaltungsergebnisse bezogen auf diese Kontexte,
 beurteilen eigenständig und differenziert Ergebnisse interpretatorischer und gestalterischer Prozesse im Kontext.

Fachliche Inhalte
 Gattungsspezifische Merkmale
 Außermusikalische Inhalte
 Verfahren erweiterter motivisch-thematischer Arbeit
 Klang- und Ausdrucksideale
 Emotionalität und Innerlichkeit
 Zeittypische Ausdrucksgesten

Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen
 Harmonische Verläufe – Rückungen
 Formprinzipien: Wiederholung, Abwandlung, Kontrast, Entwicklung
 Formen musikalischer Syntax - musikalische Semantik
 Motivstruktur, Themenformen

fachmethodische Arbeitsformen
 motivisch-thematische Analyse (Notentextanalyse, Höranalyse, ...)
 Lektüre von Sekundärtexten
 Gestaltung von Bearbeitungen, z.B. Stimmungsumdeutung durch Instrumentierung durch Erstellung von Begleitsätzen
 Abfassung von Rezensionen/Leserbriefen aus einer ästhetischen Perspektive

Feedback / Leistungsbewertung
 individuell angefertigte (Notentext-) Analysen unter Verwendung spezifischer Analysemethoden und deren Darstellungsmöglichkeiten
 Erörterung fachspezifischer Fragestellungen
 Referate zum musik- und kulturgeschichtlichen Kontext,

Unterrichtsgegenstände
 Don Quixotte
 Telemann – Strauss - Korngold

Ives: The unanswered question
 Strauss: Also sprach Zarathustra
 Zimmermann: Stille und Umkehr

Freiräume:
 Vivaldi: 4 Jahreszeiten
 Beethoven: Pastorale
 Wagner: Ouvertüre zur Oper: Der fliegende Holländer“

Weitere Aspekte
 Konzertbesuch